

Benutzeranleitung zu den comdoXX-Erweiterungen in DURIA classic

Version: 2.0

Datum: 10.10.2013

Softwareversion: 4.53.000

***Andreas Knaup
Duria eG***

1. Einleitung

Die comdoXX-Schnittstelle dient als Hilfsmittel für den elektronischen Austausch von Patienteninformationen zwischen Ärzten eines Ärztenetzes. Es ist dabei dem jeweiligen Ärztenetz freigestellt, Netzkategorien innerhalb des Netzes zu benennen, um eine eindeutige Einordnung in das lokale Praxisverwaltungssystem (PVS) zu gewährleisten. Sonderregelungen für beliebige Fachgruppen sind dabei berücksichtigt.

Da die ausgetauschten Informationen nur autorisierten Personen zur Verfügung gestellt werden können, wird dies in **DURIA** durch die Verwendung der Benutzeranmeldung sichergestellt.

Ferner wird die Möglichkeit eines Datenabzugs angeboten. Dieser ermöglicht den Versand von Daten aus einem Zeitraum an einen Datensammelstelle im Ärztenetz.

2. Technische Beschreibung

Welche Programme arbeiten zusammen

Für die Kommunikation innerhalb der mit **comdoXX** vernetzten Arztpraxen, Krankenhäusern, etc. wird die Software „comdoXX-integrated DSL“ benötigt. Diese ist in der Lage, sowohl über eine ISDN-Leitung wie auch per DSL mit den Netzteilnehmern zu kommunizieren. Diese Software wird als Dienst auf einem Rechner im Praxisnetz installiert. Da diese Software und die Caché-Datenbank ständig erreichbar sein sollen, ist die gemeinsame Nutzung eines Rechners bei vielen Praxen sinnvoll.

Über eine ActiveX-Schnittstelle können Anwendungen mit dem „comdoXX-Client“ Daten austauschen. Diese Aufgabe übernimmt das Programm „D2Comdox.exe“.

So wird für die Abwicklung der Kommunikation jedes einzelnen „DuriaTelnet Client“ auf dem Server eine „D2Comdox.exe Applikation“ gestartet.

Als Kommunikationsvermittler dient ein zusätzlicher Service der Datenbankanwendung. Damit die Datenbank auch erreichbar ist (wenn kein „DuriaTelnet Client“ aktiv ist) wird mit dem Starten der Datenbank zusätzlich eine eigene Verbindung zum „comdoXX-Client“ mit der Eigenschaft „DataLinker“ gestartet.

Was passiert nun im System

Start der Anwendung:

- Phase 1: Mit dem Starten des Betriebssystems werden die Caché-Datenbank und der „comdoXX-integrated DSL“-Dienst gestartet. Mit dem Start der Caché-Datenbank wird auch der comdoXX-Dienst von Duria gestartet. Dieser startet auch die D2Comdox.exe für den „DataLinker“. Mit dem Starten des „DataLinker“ werden auch vordefinierte Arbeitsabläufe z.B. für die Überwachung und Kontrolle von Aufträgen aktiviert. Darüber hinaus wird die Liste der Teilnehmer des Ärztenetzes vom comdoXX-Key-Server angefordert.

- Phase 2: Starten des „DuriaTelnet Client“ und anmelden eines Benutzers. Dieses startet auch eine D2Comdox.exe auf dem Server als Applikation für den comdoXX-Client. Mit der Anmeldung eines comdoXX-Benutzers werden auch die Anmeldeinformationen der Praxis und des Benutzer mit dem comdoXX-System abgeglichen.

Automatismus – was im Hintergrund abläuft:

- In Abhängigkeit der vorgegebenen Einstellungen für den Automatismus werden (unter Berücksichtigung der vorhandenen Daten des Tagesprotokolls) alle Daten der freigegebenen Textgruppen eines Netzpatienten zusammengestellt und an die ihm zugeordneten Praxen des Ärztenetzes verschickt.
- Auf eine automatische Anfrage einer neuen Praxis eines Patienten im Ärztenetz, werden dieser Praxis alle Daten der freigegebenen Textgruppen des Patienten (für die letzten 90 Tage – ggf. erforderliche Veränderung sind mit dem Ärztenetz und dem Datenschutzbeauftragten abzustimmen) zusammengestellt und übermittelt.

Benutzeraktivitäten – Was ist durch comdoXX anders:

- Akkreditierung eines Patienten
- Rund um die comdoXX-Daten:
 - Importdaten für die Praxis oder den Arzt
 - Exportierte Daten – Listen, etc.
 - Konfiguration – Akkreditierung der Praxis und des Arztes, Zuordnung der Textgruppen und festlegen der Zeiten für den automatischen Datenversand.

3. Netzstatus des Patienten

Nur auf der Basis der Daten der Krankenversichertenkarte ist es möglich den Netzstatus zu beeinflussen. Das entspricht der Philosophie von **comdoXX**.

Der Inhalt kann auch über den Menüpunkt „Patienteninformation“ (s.u.) dargestellt werden.

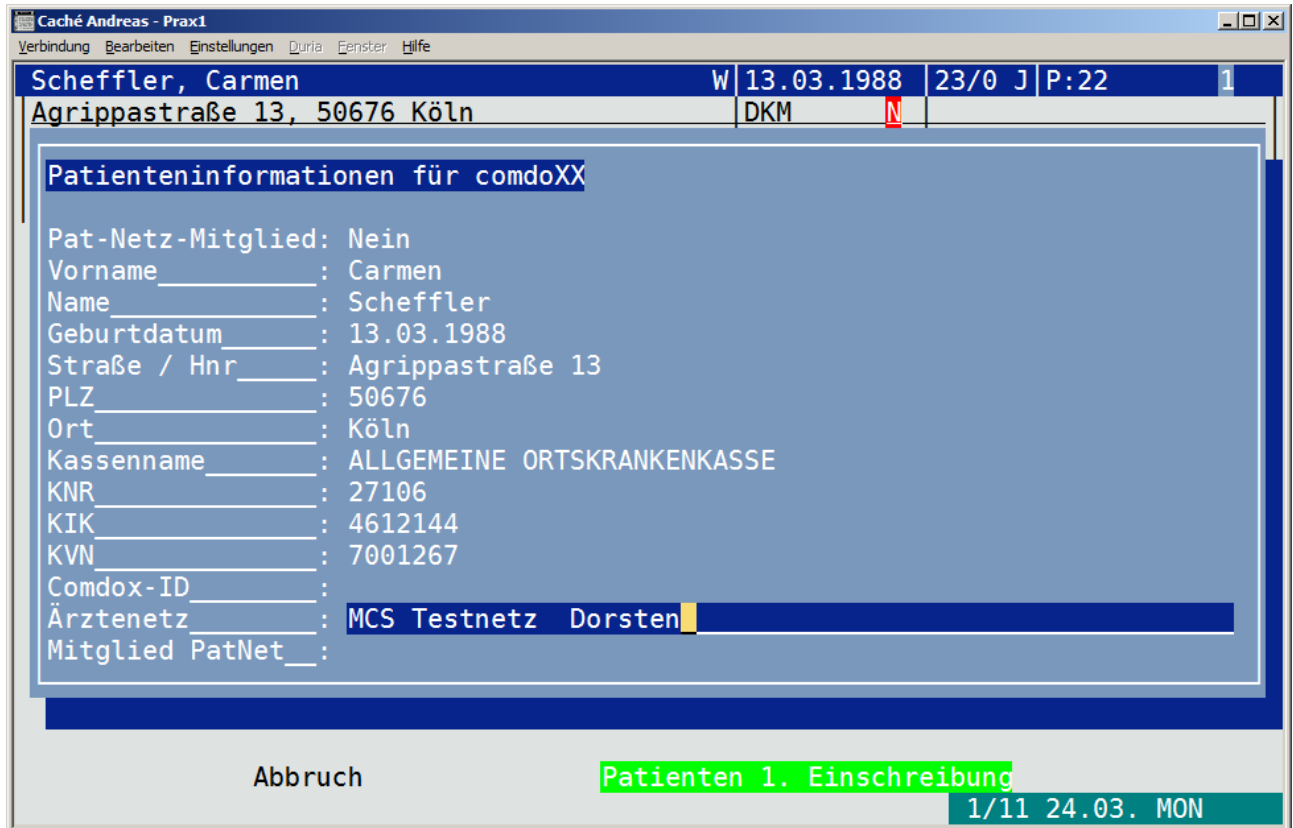


Abb. 1: Netzstatus des Patienten





In der Maske kann nur das Ärztenetz ausgewählt werden, wenn die Praxis selbst in mehreren Ärztenetzen eingeschrieben ist. Die Auswahlpunkte unter dem Menü werden über die Taste „TAB“ angesteuert. Es werden immer nur die Auswahlpunkte angeboten, die in der aktuellen Situation sinnvoll sind. In dem Beispiel ist zu sehen, dass die eigene Praxis kein Mitglied ist und es auch keine Mitglieder im Patientennetz gibt. Ferner hat der Patient keine comdoXX-ID. In dieser Situation ist es nur sinnvoll den Vorgang abubrechen oder „Netz neu gründen“ auszuwählen. Im letzteren Fall wird der comdoXX-Client beauftragt ein Netz für den Patienten zu gründen und die eigene Praxis als Netzgründer mit aufzunehmen. Nach erfolgreicher Netzgründung generiert der comdoXX-Client selbständig eine Einschreibeinformation, die er an den Netzmanager per Mail versendet.

Neben den hier gezeigten Auswahlmöglichkeiten werden noch die folgenden, Situationsabhängig angeboten:

- „Praxis hinzufügen“

- „Praxis entfernen“
- „Betreuer setzen“
- „Patienten aus dem Netz löschen“

Ebenfalls ist in dieser Bildschirmkopie der Netzstatus des Patienten (oberhalb des Menüs) zu erkennen. Es gibt an dieser Position fünf Darstellungsmöglichkeiten:

-  – Die Praxis ist der Betreuer des Ärztenetzes des Patienten (weiß auf violett).
-  – Der Patient hat ein Ärztenetz und die Praxis ist Mitglied (weiß auf grün)
-  – Der Patient hat ein Ärztenetz und die Praxis ist nicht Mitglied (schwarz auf gelb)
-  – Der Patient hat kein Ärztenetz (weiß auf rot)
- „ – Es liegen keine Informationen vor

Bemerkung:

Die farbliche Darstellung der Auswahlpunkt wird erst ab der TelnetClient Version 1.4.5.0 unterstützt und muss außerdem in den Praxisparametern eingeschaltet werden.

4. Konfiguration

Nach der Installation der **comdoXX-Schnittstelle** wird das Kommando „**D2CD**“ unterstützt. Es startet ein Menü, das Zugang zu allen für den Benutzer relevanten Daten im Bezug auf comdoXX herstellt. Das Menü wird in die Bereiche *Patientenbefunde*, *e-Post* und *System* unterteilt.

4.1 Patientenbefunde

Dieses Menü bietet im Wesentlichen drei Möglichkeiten:

1. Das Zusammenstellen eines manuellen Befundes für den aktuellen Patienten. Diese Basis liefert eine Liste auf der Basis der zu diesem Zweck freigegebenen Textgruppen der Karteikarte. Außerdem können Anlagedateien aus dem „BILD“-Verzeichnis des Patienten angehängt werden.
2. Alle anderen Menüpunkte bieten die Möglichkeit - in Abhängigkeit des Status der **comdoXX-Dokumente** - diese aufzulisten. Da der „comdoXX-Client“ 9 verschiedene Zustände eines Dokuments unterscheidet, werden diese hier zur Auswahl angeboten.
3. Eine Ausnahme bildet der Menüpunkt „7. comdoXX Befundstatusanfrage“. Bei Auswahl dieses Menüpunkts wird eine Aktualisierungsanfrage an den „comdoXX-Client“ geschickt.

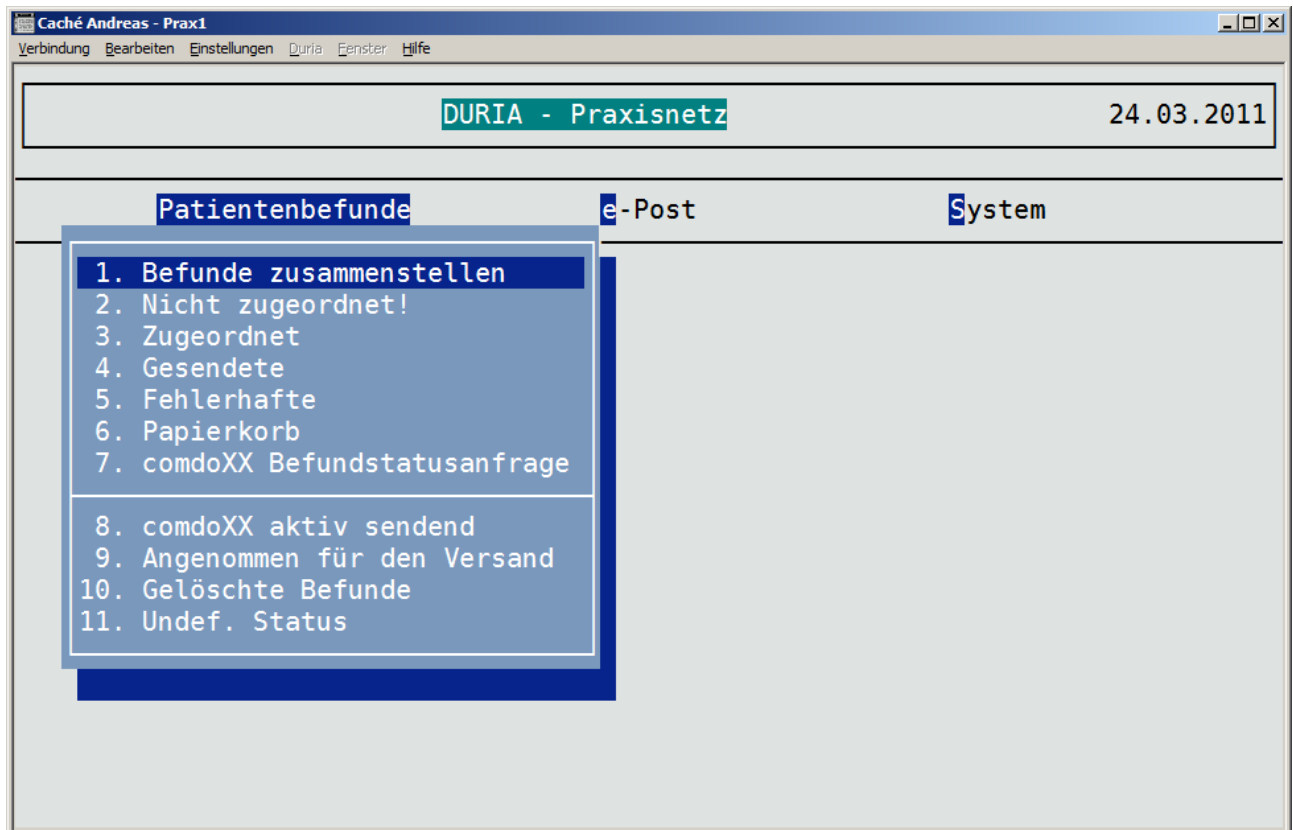


Abb. 2: D2CD-Startmenü

4.1.1 Befund zusammenstellen

Nach der Auswahl des Menüpunktes „1. **Befunde zusammenstellen**“ wird die folgende Eingabemaske angezeigt.

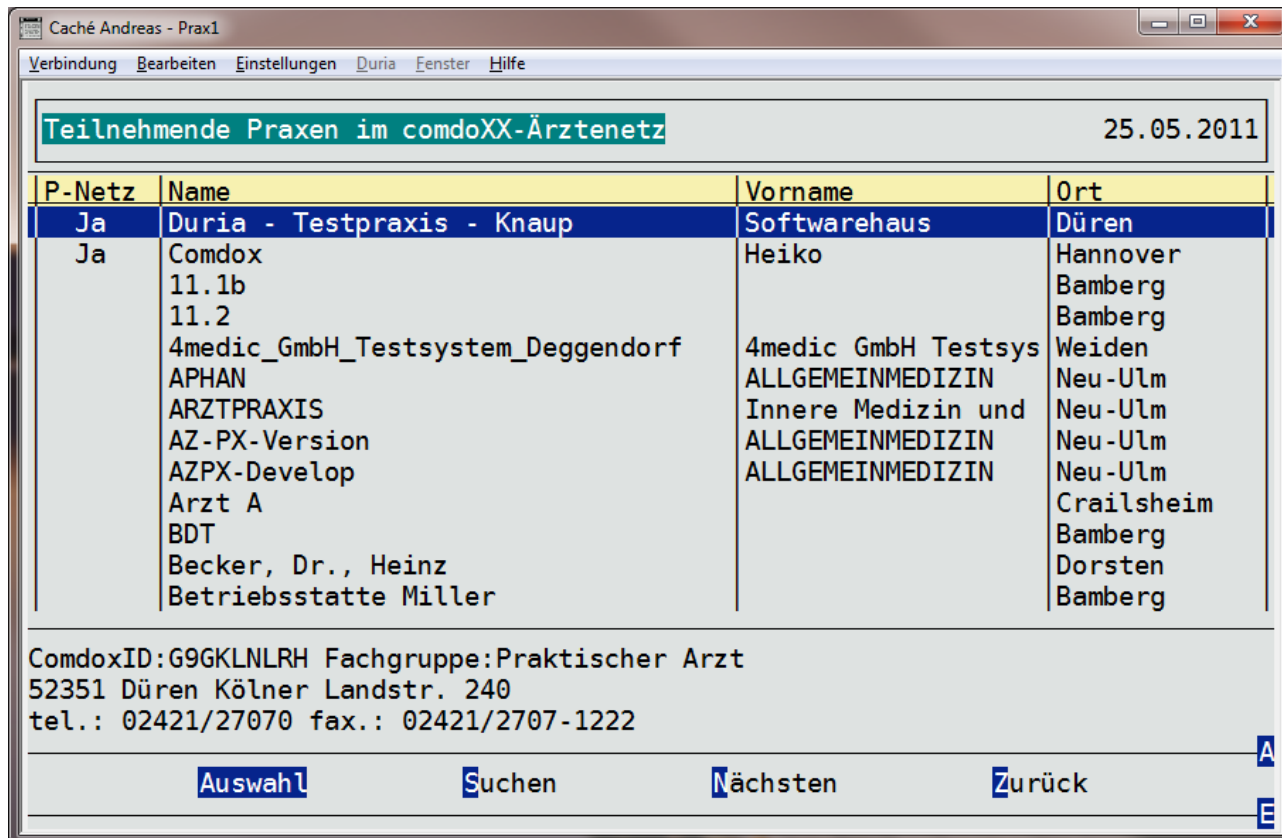


Abb. 3: Befund – Empfängerliste

In dieser Liste werden alle Teilnehmer des Arztnetzes angezeigt. Die Praxen und Krankenhäuser, die zum Ärztenetz des Patienten gehören, werden am Anfang der Liste angezeigt. Bei diesen ist in der Spalte „**P-Netz**“ der Eintrag mit „**Ja**“ besetzt. Über den Menüpunkt „**Auswahl**“ wird der hinterlegte Teilnehmer als Empfänger der manuell zusammengestellten Befunde festgelegt. Nach der Auswahl des Empfängers wird der Inhalt der Karteikarte als Liste angezeigt. Diese enthält aber nur die Textgruppen, welche für den Export freigegeben sind.

Cache Andreas - Prax1				
Verbindung Bearbeiten Einstellungen Dürfa Fenster Hilfe				
Textgruppenbelegung				24.03.2011
Wahl	Datum	TG	Index	Inhalt
	15.03.2011	D	1	Verd. auf Herzinsuffizienz nicht näher bezeichne
	15.03.2011	N	1	Krankenhauseinweisung
			2	D: Verd. auf Herzinsuffizienz nicht näher bezeich
			3	Harnwegsinfektion Lokalisation nicht näher be
	10.03.2011	ME	1	K:DOXY M RATIOPH 200MG TAB TAB 20 ST
	10.03.2011	N	1	rp
	09.03.2011	ME	1	K:ENABETA 5 TAB 2x100 ST (X)
	03.03.2011	A	1	Größe Patient/in 172
			2	Gewicht Patient/in 98
			3	Bauchumfang 92
			4	Adipositas Nein
			5	Raucher Nein
			6	Anz. Kinder 3
Verd. auf Herzinsuffizienz nicht näher bezeichnet				
Markieren Weiter Drucken Suchen Nächsten suchen Abbruch				

Abb. 4: Befund – Karteikarteneinträge

In dieser Liste können die Einträge durch den Menüpunkt „**Markieren**“ ausgewählt werden. Es werden immer alle Zeilen zu einem Datum und einer Textgruppe markiert. Soll die Markierung aufgehoben werden, so ist der Eintrag erneut zu markieren. Nachdem alle Daten ausgewählt wurden, gelangen Sie über den Menüpunkt „**Weiter**“ in die nächste Liste. Diese ermöglicht die Auswahl von externen Dokumenten aus dem Bildarchiv des Patienten.

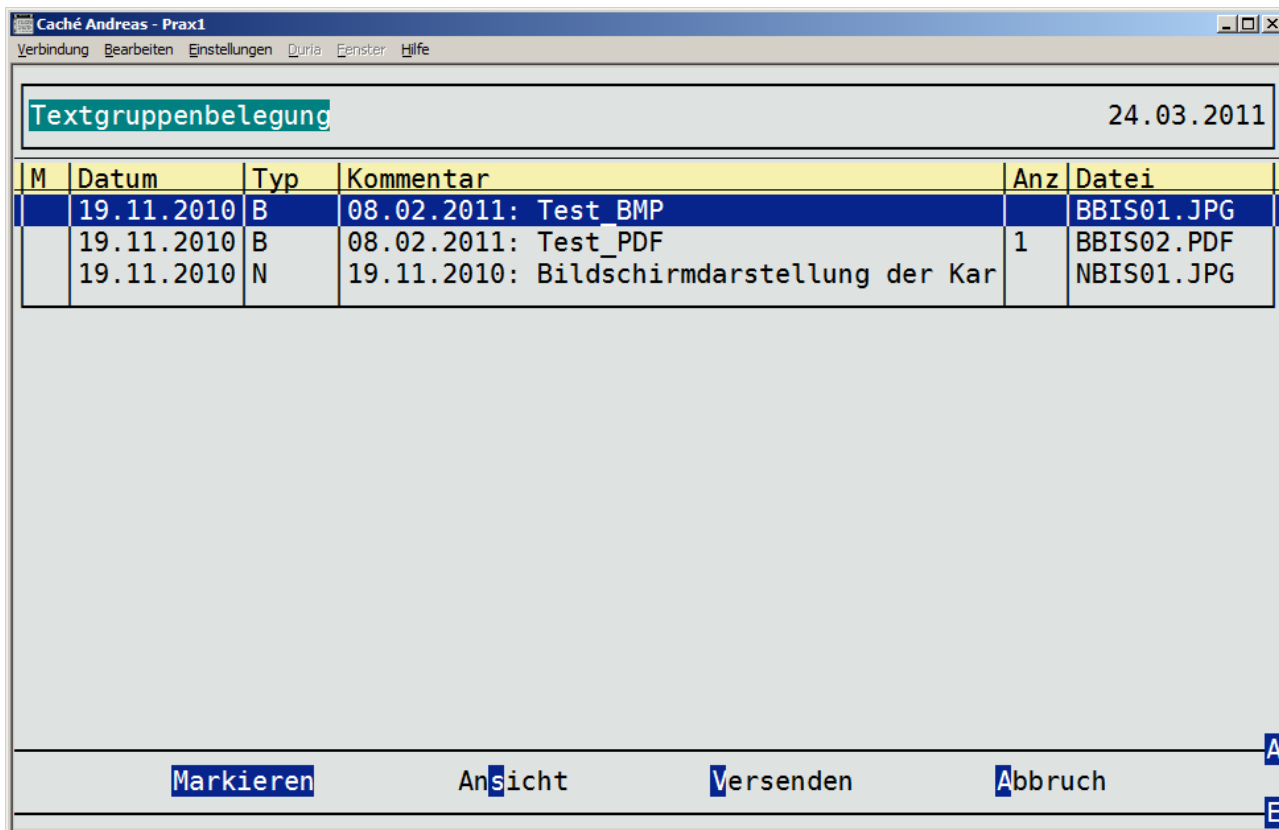


Abb. 5: Befund – Anlagenauswahl

In dieser Liste können die externen Dokumente durch den Menüpunkt „**Markieren**“ ausgewählt werden. Soll die Markierung aufgehoben werden, so ist der Eintrag erneut zu markieren. So fern Sie sich hinsichtlich des Inhaltes nicht sicher sind, können Sie sich über den Menüpunkt „**Ansicht**“ den Inhalt anzeigen lassen. Nachdem alle Anlagen ausgewählt wurden, können Sie durch den Menüpunkt „**Versenden**“ Ihren Zusammenstellung abschließen und den Versand veranlassen.

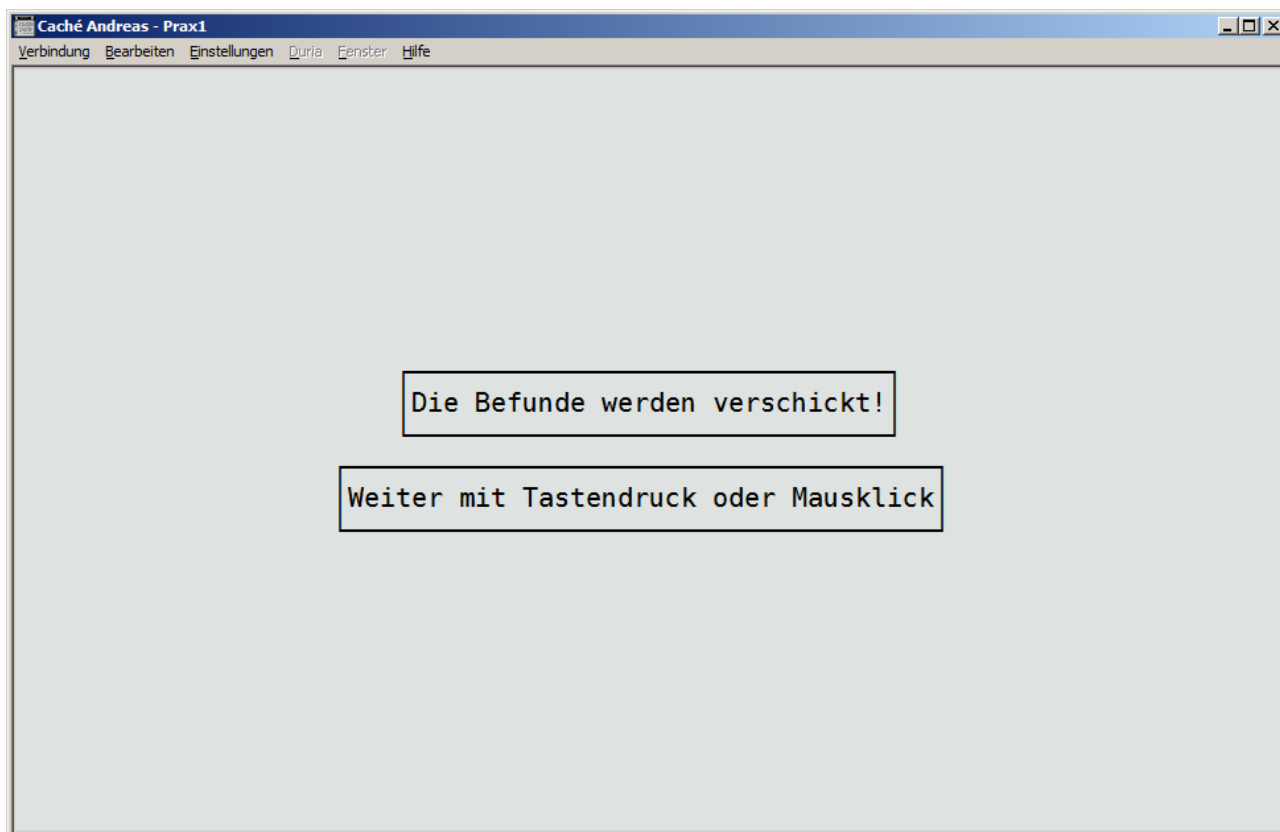


Abb. 6: Befund – verschicken

Die festgelegten Daten werden nun für den Versand aufbereitet und anschließend dem comdoXX-Client für den weiteren Versand übermittelt.

4.1.2 Befundauswahl in Abhängigkeit des Status

Am Beispiel einer Liste mit dem Status „**2. Nicht zugeordnet**“ soll nun der weitere Aufbau erläutert werden. Bei den weiteren Listen ist zu berücksichtigen, dass vom „comdoXX-Client“ nur Dokumentkennungen übermittelt werden. Es ist also nur dann möglich detaillierte Information zu einer Dokumentenkennung anzuzeigen, wenn diese Information in Duria vorliegt. In der Kopfzeile einer Liste wird der ausgewählte Status wie auch das Datum und die Uhrzeit der Aktualisierung dargestellt.

Caché Andreas - Prax1

Verbindung Bearbeiten Einstellungen Duria Fenster Hilfe

Liste der Dokumente mit Status: offene 10.05.2011

Datum	Uhrzeit	Patient	Status	Art	Info
23.02.11	15:00:00	Tanner Mia-Sophie 29.11.1945	Import	auto	
	13:10:37	Tanner Mia-Sophie 29.11.1945	Import	manuel	
	13:10:21	Tanner Mia-Sophie 29.11.1945	Import	manuel	
10.02.11	10:57:20	Duria E.G. 01.06.1993	Import	manuel	
30.12.10	11:19:37	Bäcker Elke 15.01.1980	Import	auto	
18.11.10	09:36:02	Tanner Mia-Sophie 29.11.1945	Import	manuel	

Absender: Softwarehaus Testpraxis Duria jk
 Comdox-ID: 48689XJXF DInfo:
 Dokument-ID: ALJVTSR4TDU5ED Erstelldatum: 2011-02-23

Ansicht Suchen Nächsten Import Papierkorb Gelesen Meldung aus Zurück

Abb. 7: Nicht zugeordnete Dokumente

Die Informationen in den Spalten „Datum“ und „Uhrzeit“ werden dem Dokument selbst entnommen.

In der Spalte „Status“ können drei verschiedene Einträge vorkommen. Es handelt sich dabei um

- Import Diese Dokument enthält keine Fehler und kann importiert werden.
- Fehler In der Regel wird hier ein Dokument von einem Patienten vorliegen dessen Name nicht zugeordnet werden kann. Im Anfang werden hier häufiger Netzkategorien bei der Auswahl von „Ansicht“ angegeben, für die noch keine Zuordnung definiert ist. Nach der Definition wird nach erneuter Auswahl von „Ansicht“ die Prüfung des Dokuments wiederholt. Nun könnte eine andere Netzkategorie als fehlend angegeben werden oder es gibt keine Fehlermeldung mehr und der „Status“ wird auf „Import“ umgesetzt.
- Gespeichert Dieses Dokument wurde schon der Karteikarte des Patienten zugeordnet.

Die Spalte „Art“ kennzeichnet die Versandart wie „manuell“ oder „auto“ für den automatischen Versand. Dokumente mit der Art „auto“ können auch für den automatischen Import freigegeben werden. Über diese gibt es nur noch dann eine Information wenn der Status fehlerhaft ist (wie zuvor beschrieben). In der Spalte „Info“ wird das Dokument z.B. mit einem „/“ gekennzeichnet, wenn dieses durch eine Eigenschaft zur Benachrichtigung des Anwenders führen würde oder schon geführt hat. Um eine weitere Benachrichtigung abzuschalten kann über den Menüpunkt „Meldung aus“, diese abgeschaltet werden.

Im unteren Teil der Seite werden Zusatzinformationen zum ausgewählten Listeneintrag angezeigt. Namen und Vornamen des Absenders, seine comdoXX-ID und die comdoXX-Kennzeichnung des Dokuments.

Ein Dokument kann z.B. folgend Eigenschaften haben:

- Bei eingehenden Dokumenten wurde eine Netzbefundkennzeichnung verwendet, für die in Duria noch keine Zuordnung existiert.
- Bei eingehenden Dokumenten kann der Patient nicht zugeordnet werden.
- Allgemein handelt es sich um ein aktuelles Dokument, welches besondere Aufmerksamkeit erfordert.
Diese markierten Dokumente lösen die Informationen im Fenster aus.

4.2 e-Post

Unter diesem Menüpunkt werden alle Funktionen für die elektronische Post zusammengefasst. Sie ist grundsätzlich unabhängig von Patienteninformationen. Alle übertragenen Dokumente werden in der Datenbank des „comdoXX-Client“ gespeichert.

Neben den Menüpunkten, die hinsichtlich Ihrer Bedeutung schon von dem Menüpunkt „Patientenbefunde“ bekannt sind, ersetzt hier der Menüpunkt „**Neu - schreiben**“ den Punkt „Befund zusammenstellen“.

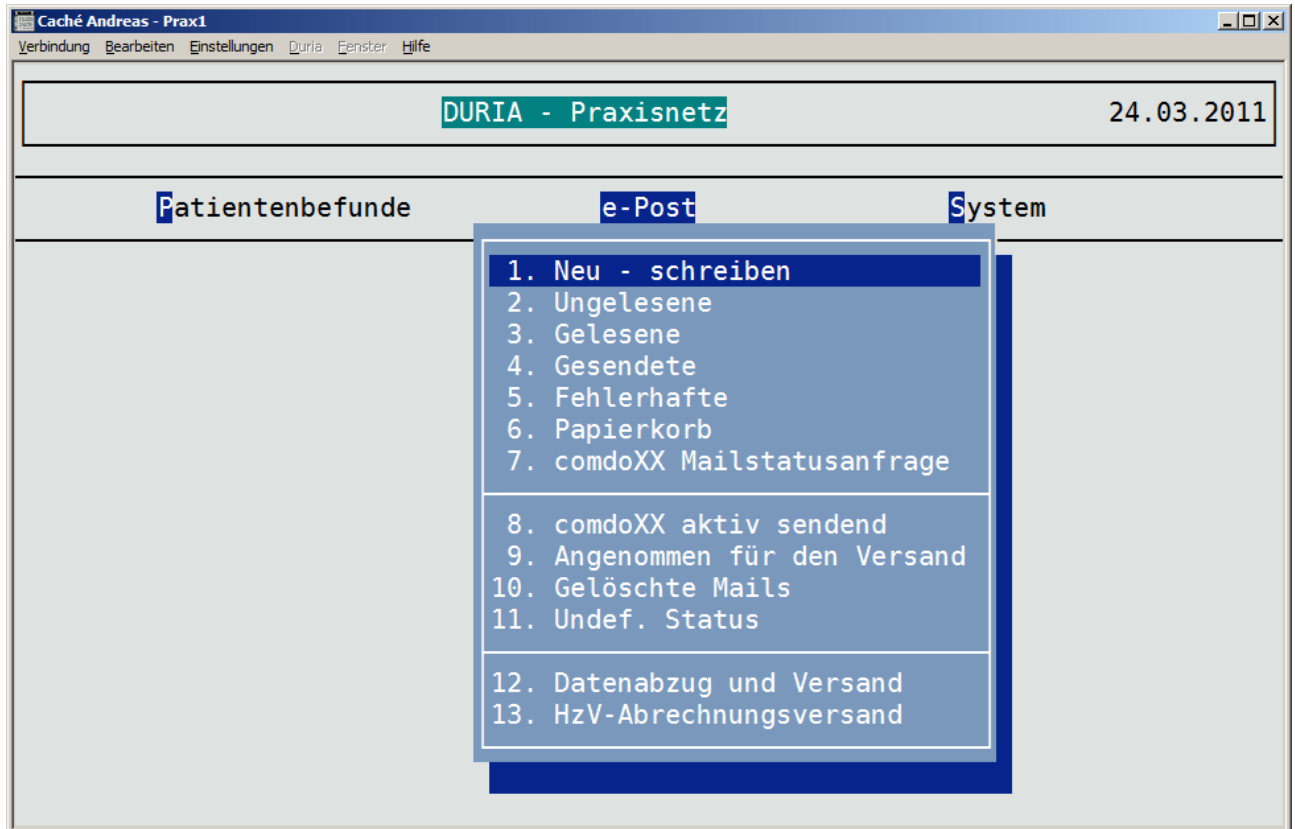
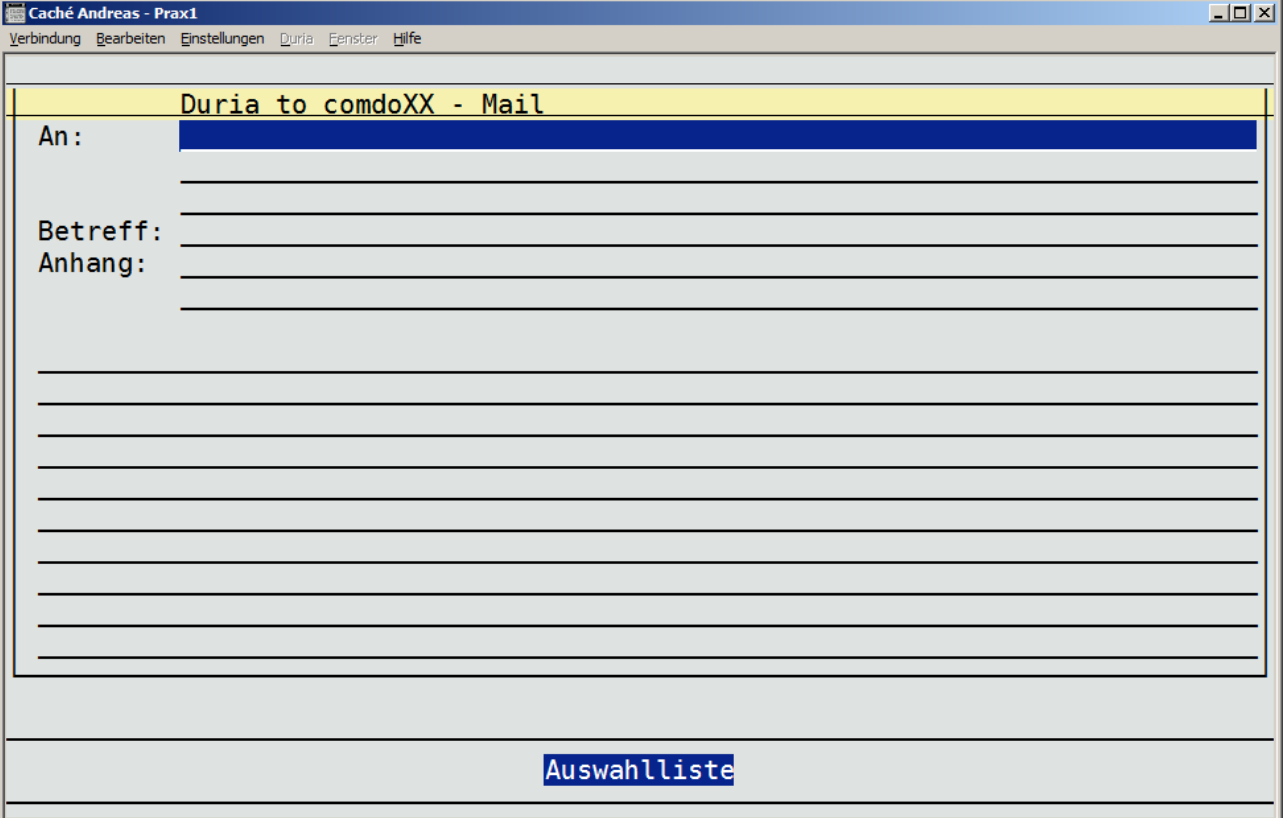


Abb. 8: e-Post

4.2.1 Neu - schreiben

Nach der Auswahl des Menüpunktes „1. Neu - schreiben“ wird die folgende Eingabemaske angezeigt.



The screenshot shows a window titled "Caché Andreas - Prax1" with a menu bar containing "Verbindung", "Bearbeiten", "Einstellungen", "Duria", "Fenster", and "Hilfe". The main content area is titled "Duria to comdoXX - Mail" and contains the following fields:

- An:** A blue highlighted text input field.
- Betreff:** A text input field.
- Anhang:** A text input field.

Below these fields are several horizontal lines for the message body. At the bottom of the window, there is a button labeled "Auswahlliste".

Abb. 9: Post - schreiben

Der Zeiger wird in der ersten Zeile positioniert. Durch das Betätigen der **<RETURN>**-Taste oder das Anklicken des Punktes „**Auswahlliste**“ der Menüzeile gelangen Sie in die Liste der möglichen Empfänger. In dieser Liste können ein oder mehrere Empfänger ausgewählt werden. Sofern schon Empfänger ausgewählt waren, sind diese auch bei der erneuten Anzeige als „**ausgewählt**“ markiert. Eine erneute Markierung hebt die bestehende Markierung eines Eintrags wieder auf.

Teilnehmerliste comdoXX			
An	Name	Art	Ort
	Gemeinschaftspraxis Dres. med. Mustermann / Musterfrau	Praxis	Dorsten
	Dres. med. Mustermann / Musterfrau	Praxis	Dorsten
	Dres. med. Mustermann Dres. med. Mustermann	Praxis	Dorsten
	Dres. med. Mustermann/Musterfrau	Praxis	Dorsten
	Softwarehaus Duria - Testpraxis - Kamp	Praxis	Düren
=>	Softwarehaus Duria - Testpraxis - Knaup	Praxis	Düren
	Softwarehaus Duria Dorsten	Praxis	Düren
	Softwarehaus Duria Knaup Testpraxis	Praxis	Düren
	Dr. Donald Duria	Arzt	Düren
	Dr. med. Rudi Duria	Arzt	Düren
	Dr. Sven Duria	Arzt	Düren
	ESL - EDV Service Lachnit	Praxis	Kassel

ComdoxID:G9GKLNLRH Fachgruppe:001 Praktischer Arzt
MCS Testnetz Dorsten

An Suchen Nächsten Zurück

Abb. 10: Auswahl der Empfänger

Im unteren Bereich werden detailliertere Information zum aktiven Eintrag angezeigt. Ferner stehen die Funktionen „**Suchen**“ und „**Nächsten**“ der Menüzeile in gewohnter Weise zur Verfügung. Durch die Auswahl von „**Zurück**“ werden die ausgewählten Teilnehmer übernommen (nur die ersten drei Empfänger werden in der Maske dargestellt).

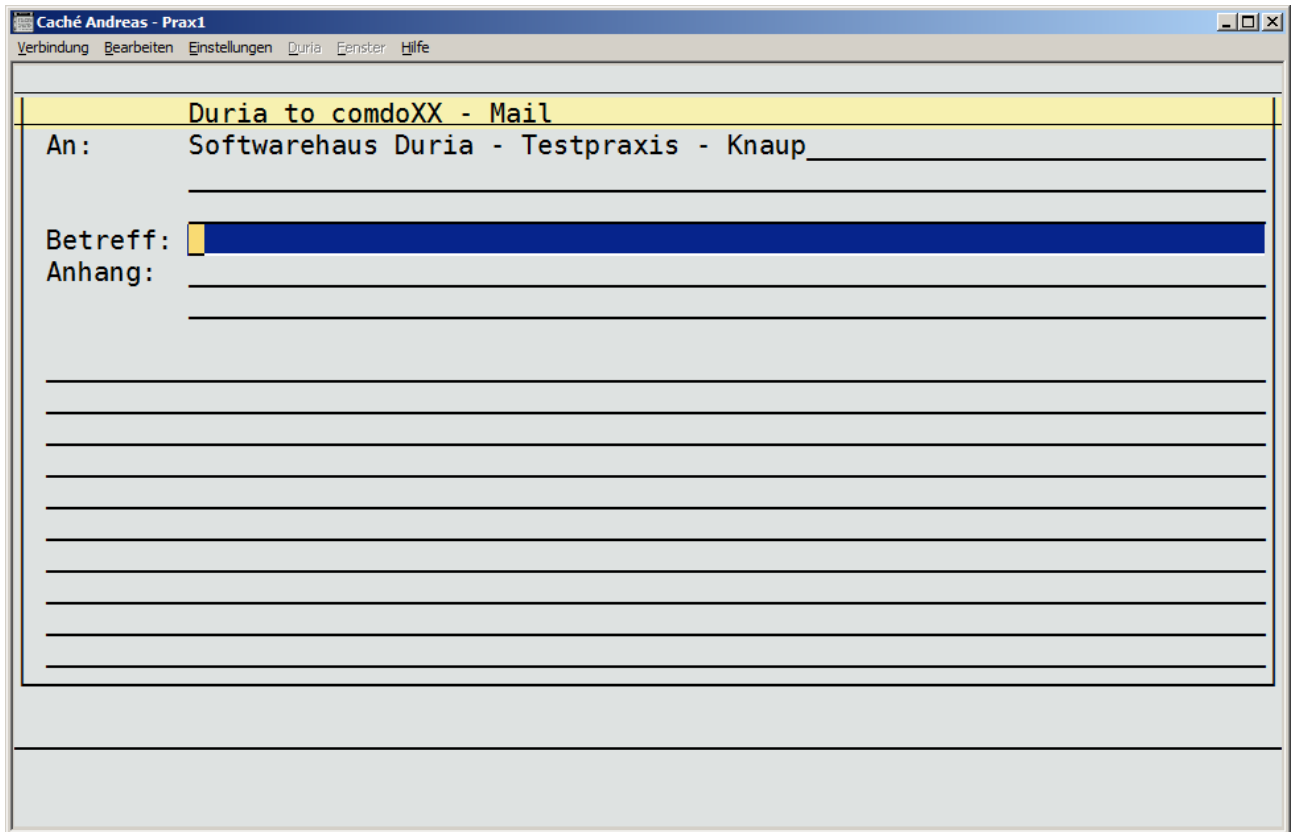


Abb. 11: Betreffzeile

In der Zeile „**Betreff**“ ist eine Eingabe vorzunehmen. Durch die Information in Betreff und der Festlegung eines Empfängers ist das Schreiben formal vollständig und könnte versendet werden.

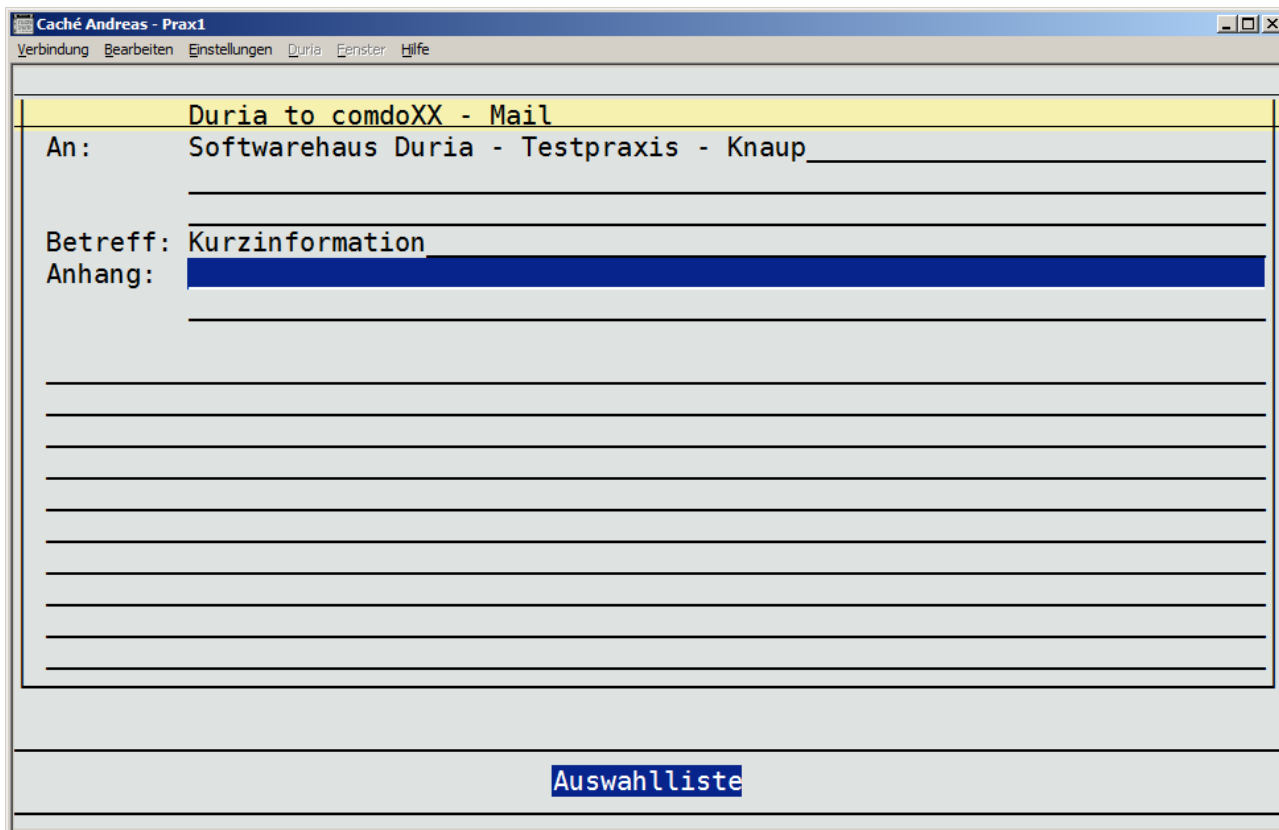


Abb. 12: Anhang

Steht man in der 1. oder 2. Zeile des Felds „**Anhang**“, können externe Dateien, die dem Dateisystem des Duria-Servers zur Verfügung stehen, an das Schreiben angehängt werden. Nach Anwahl der Auswahlliste wird eine Liste aller Datenträger aufgebaut.

WICHTIG: Sofern die Datenübertragung per ISDN zu erfolgen hat, ist auf eine Beschränkung des Datenvolumens auf eine Gesamtgröße von 2 MByte zu achten. Durch eine notwendige interne Dateikonvertierung vergrößert sich eine Anlagedatei um ca. 33 %. Größere Datenmengen würde eine sehr lange Transferzeit auf dem ISDN-Kanal benötigen.

Da auch bei DSL-Anschlüssen die Transferrate nicht immer viel höher als bei ISDN ist, sollte dies berücksichtigt werden.

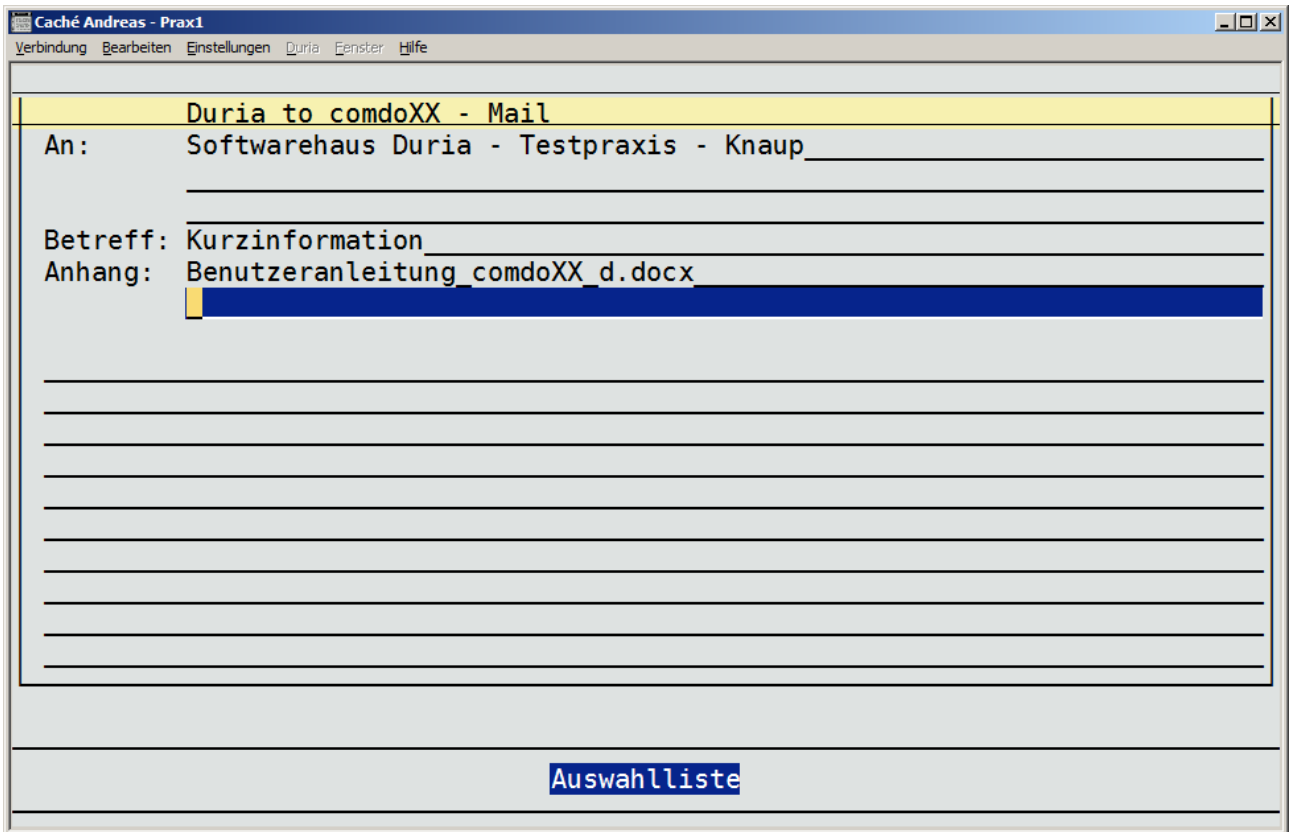


Abb. 13: Darstellung eines Anlageeintrags

Im vierten Bereich der Maske werden die ersten Zeilen des Fließtextes angezeigt.

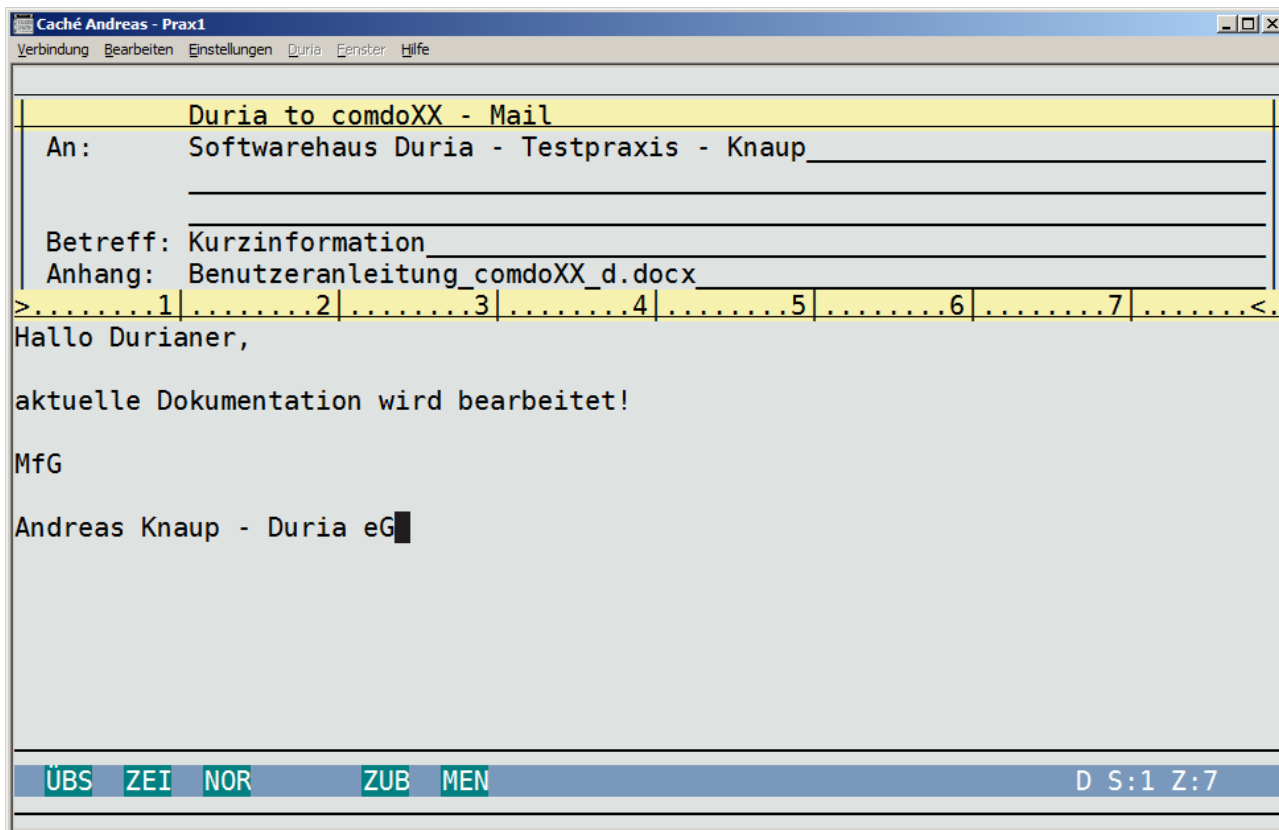


Abb. 14: Erfassen eines Textes

Durch den Menüpunkt „**Erfassen**“ wird in die Textverarbeitung von Duria verzweigt. Hier stehen für die Erstellung des Textes alle gewohnten Techniken zur Verfügung. Nach dem Verlassen der Textverarbeitung werden die ersten Zeilen in die Maskendarstellung übernommen.

Je nach Konfiguration werden die Daten, nach Betätigung der **<Entf>**-Taste oder **<PF12>**-Taste, einer einfachen Validierung unterzogen. Sofern diese erfolgreich verläuft, werden die Daten zum Versand angeboten.

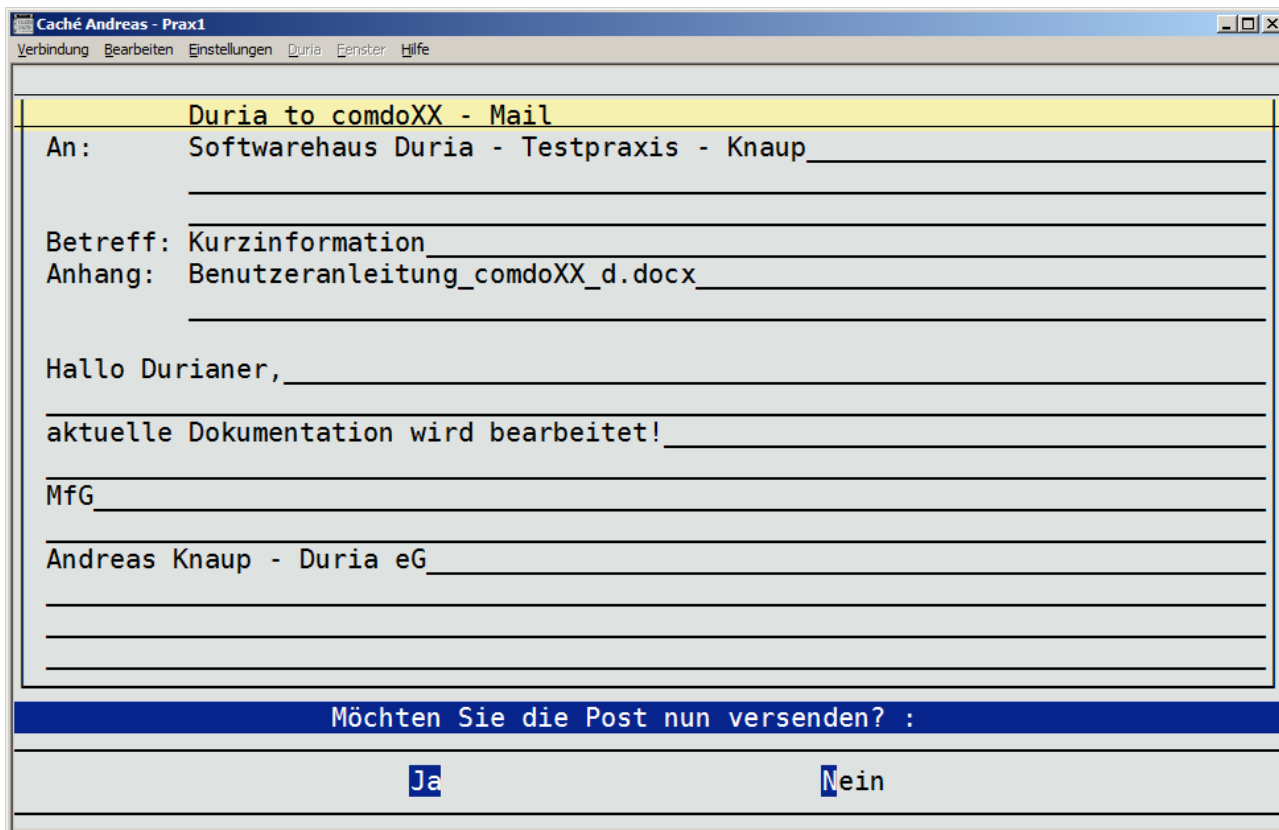


Abb. 15: Abschluss

Wählen Sie nun „**Ja**“ aus, werden die Daten für den Versand an jeden ausgewählten Empfänger vorbereitet und zum Versand bereit gestellt. Die erfassten Daten der Maske werden anschließend gelöscht.

Sofern Sie „**Nein**“ gewählt haben, bleiben Ihnen die Daten, solange Sie an diesem Arbeitsplatz angemeldet sind, erhalten. Sie erhalten die folgende Bildschirmmeldung (s. Abb. 16)

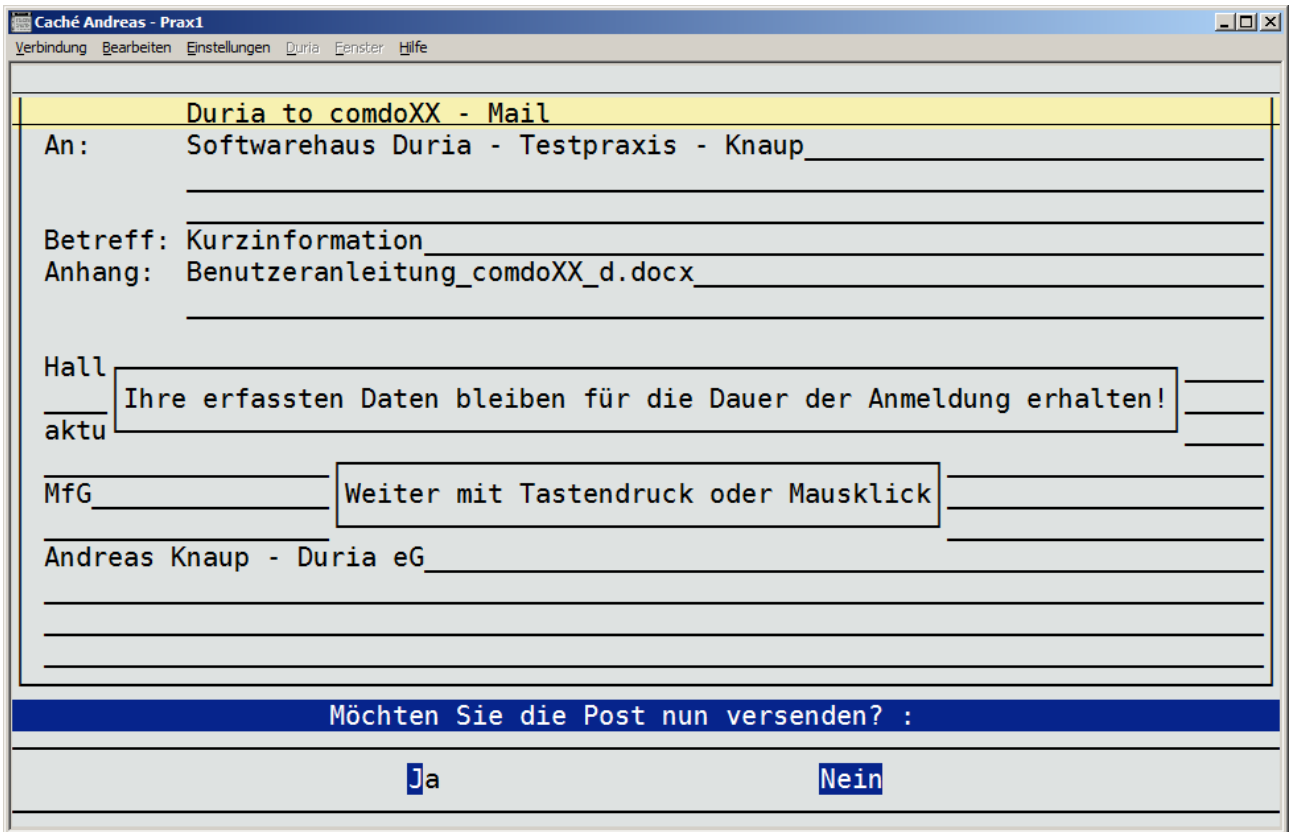


Abb. 16: Nicht versenden

4.2.2 e-Postauswahl in Abhängigkeit des Status

Der grundsätzliche Aufbau der Menüstruktur zu jedem Status ist identisch. Die Unterschiede liegen nur in den angebotenen Menüpunkten zu jedem einzelnen e-Posteintrag.

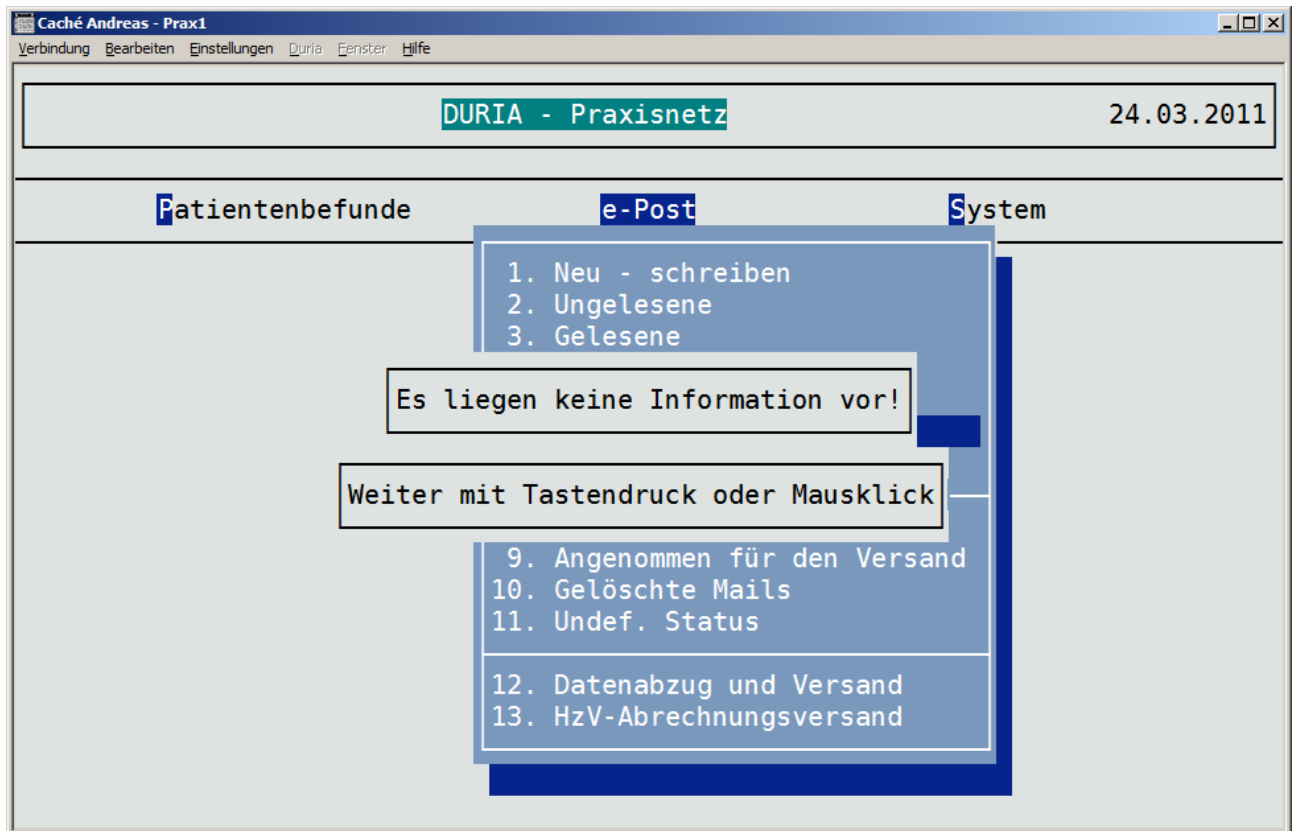


Abb. 17: Keine Einträge zum ausgewählten Status „Ungelesene“

Neu empfangene Schreiben werden unter dem Menüpunkt „**Ungelesene**“ gelistet.

4.2.3 Gelesene

Die Liste setzt sich aus 4 Spalten zusammen. Die erste Spalte gibt die Anzahl der Anlagedokumente an, die zweite den Absender (ggf. in gekürzter Form), entsprechend die dritte Spalte den Betreff und abschließend die vierte Spalte das Datum und die Uhrzeit des Eintreffens der Informationen.

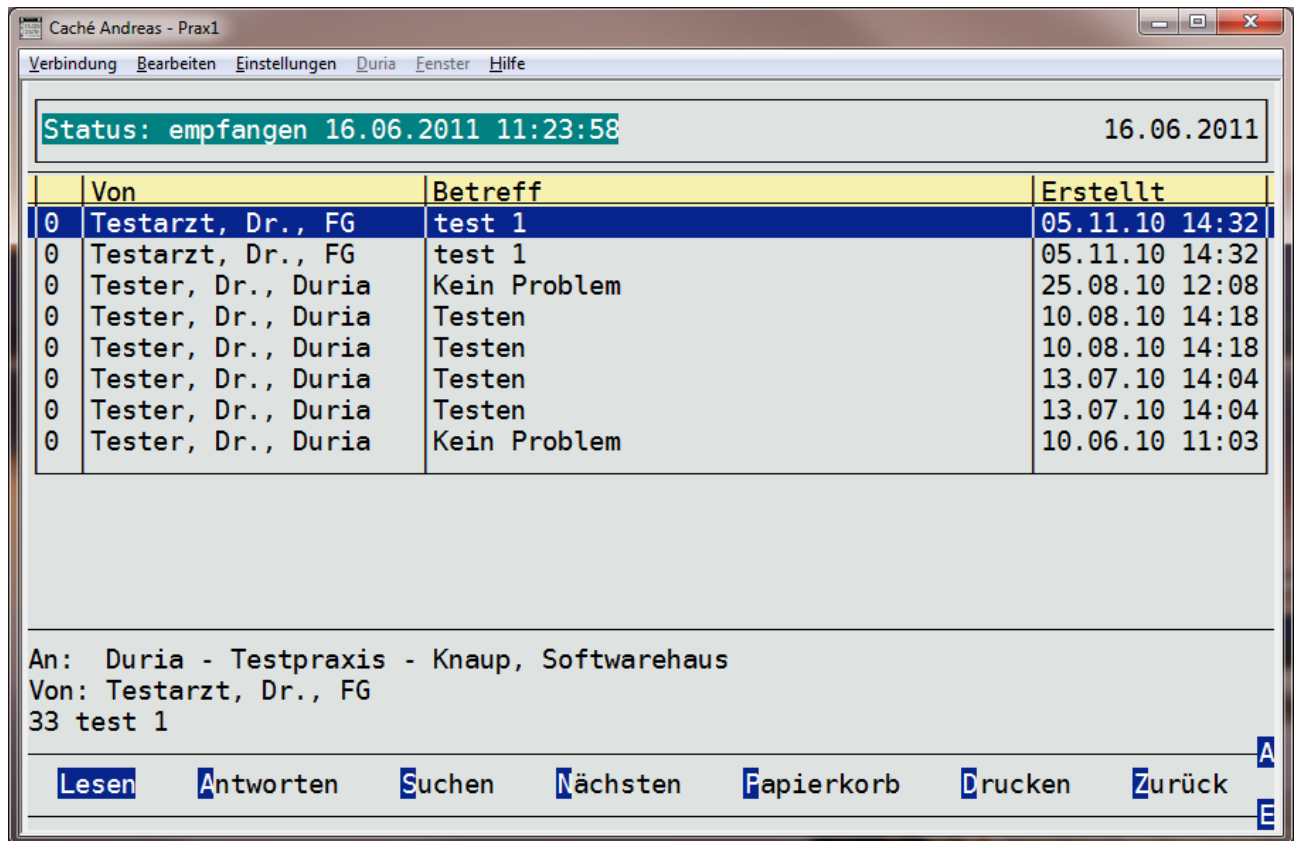


Abb. 18: Gelesene e-Post

In der Menüzeile werden Ihnen verschiedene Menüpunkte zur Auswahl angeboten. Diese unterscheiden sich je nach Status der ausgewählten Schreiben. Der Menüpunkt „**Lesen**“ stellt den Inhalt des Schreibens in einer Liste dar.

Alle Schreiben müssen, bevor sie das erste Mal angezeigt werden können, vom „comdoXX-Client“ angefordert werden. Werden keine größeren Anlagedateien übernommen, ist die Datenübernahme in wenigen Augenblicken erfolgt und die Informationen werden bei der nächsten Auswahl angezeigt. Da Anlagedateien entschlüsselt werden müssen, kann es hier zu Verzögerungen von wenigen Sekunden kommen.

Wenn Schreiben mit Anlagen angezeigt werden sollen, werden auch die Anlagen temporär als Dateien im System angelegt. Sofern dem Betriebssystem ein Programm bekannt ist, mit dem Dateien dieses Typs bearbeitet werden können, wird dieses bei der Darstellung der Anlagen verwendet.

Mit der Auswahl von „**Antworten**“ übernehmen Sie den Absender in die Liste der Empfänger Ihrer Mail, die Sie unter dem Menüpunkt „**Neu – schreiben**“ schon begonnen hatten oder beginnen möchten.

Der Punkt „**Papierkorb**“ teilt dem „comdoXX-Client“ eine beabsichtigte Statusänderung dieser Daten mit.

Bemerkung: Schreiben im „**Papierkorb**“ können auch komplett gelöscht werden.

Der Menüpunkt „**Drucken**“ bereitet den Ausdruck dieser Liste vor.

Über den Punkt „**Zurück**“ verlassen Sie diese Liste.

4.3 System

Über diesen Punkt werden neben Einzelfunktionen auch die Systemkonfigurationsschnittstellen angeboten.

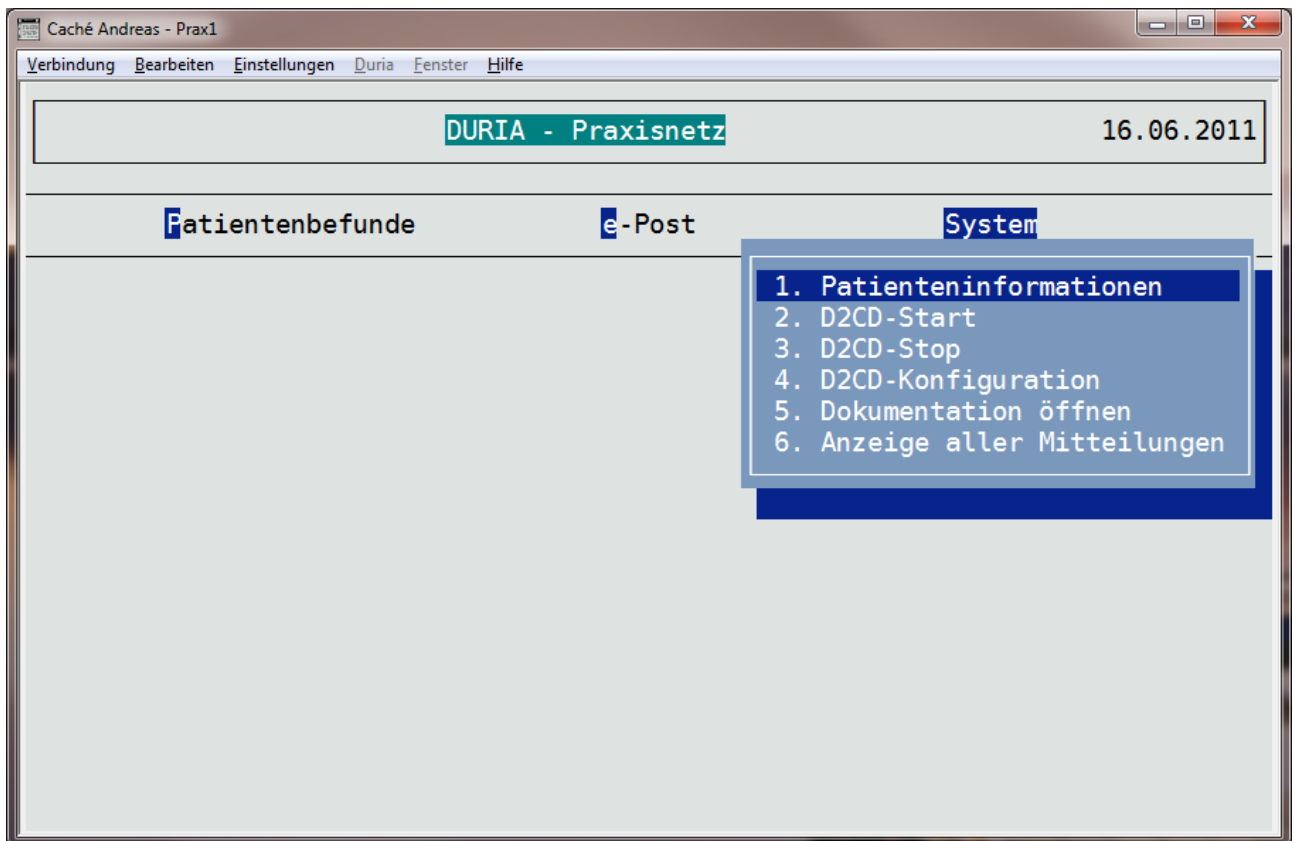


Abb. 19: System

4.3.1 Patienteninformationen

Hier wird ein neues Menü eröffnet, welches sowohl Informationen zum aktuellen wie auch eine Listendarstellung von allen Patienten ermöglicht.

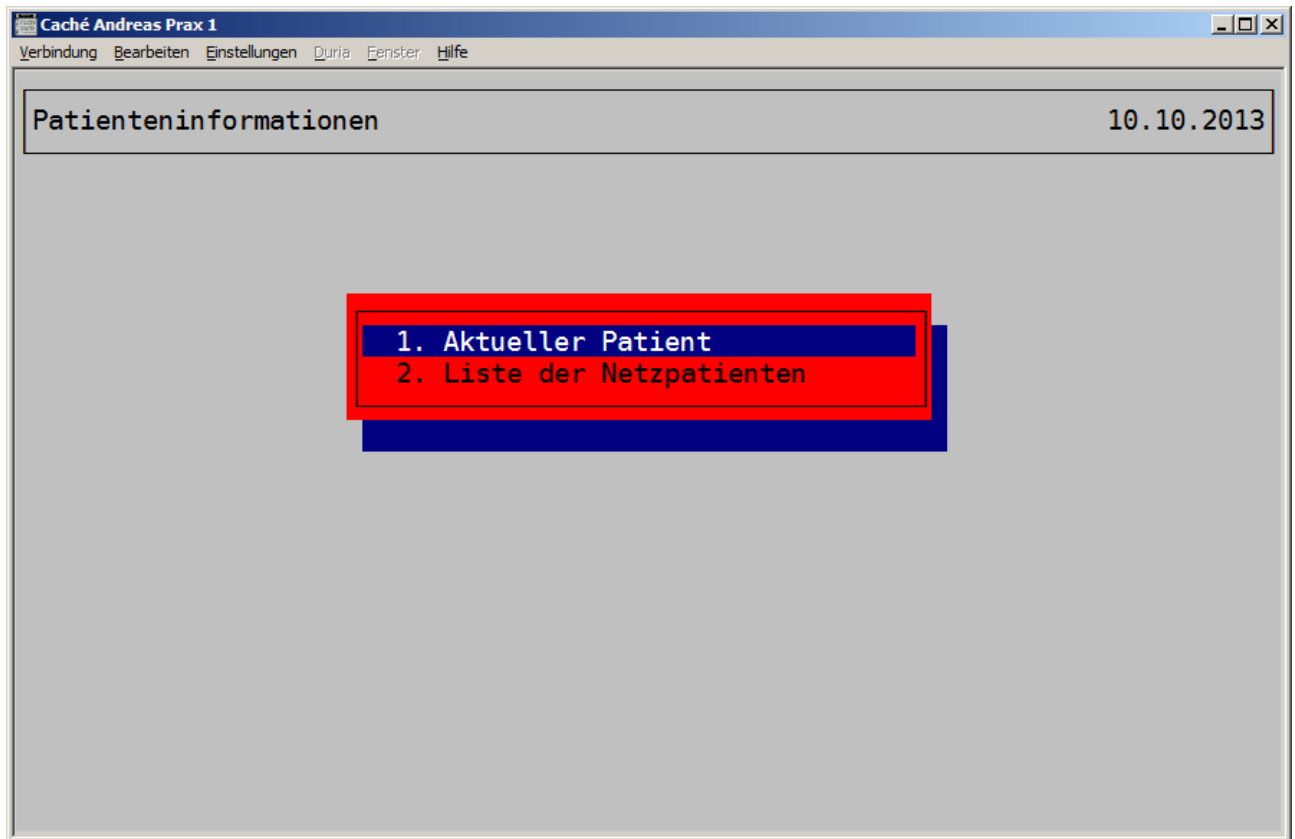


Abb. 20: System - Patienteninformationen

4.3.1.1 Patienteninformation

Dieser Menüpunkt löst die Darstellung der Akkreditierungsdaten des aktuellen Patienten aus.

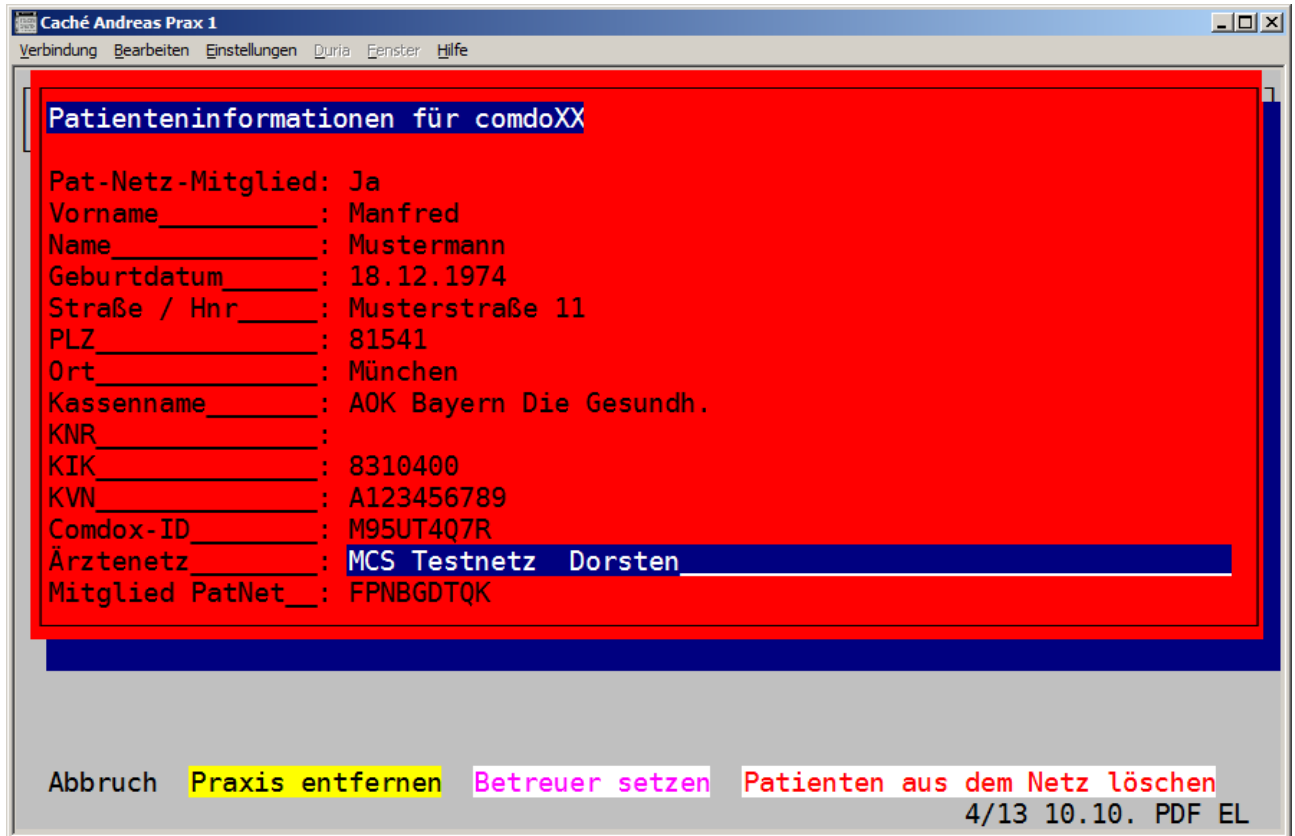


Abb. 21: System – Patienteninformationen – Aktueller Patient

4.3.1.2 Listen der Netzpatienten

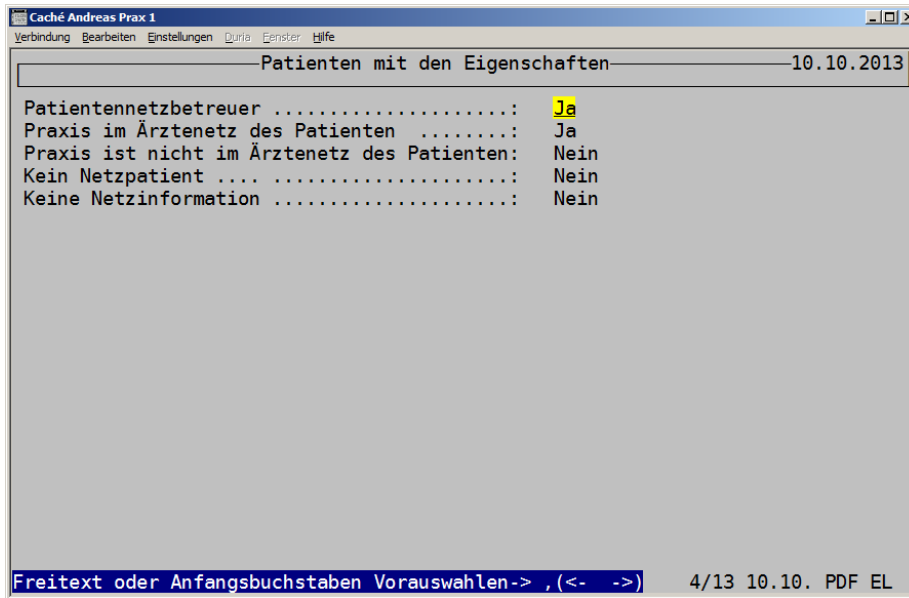


Abb. 22.a: System – Patienteninformationen – Vorauswahl der Netzeigenschaften

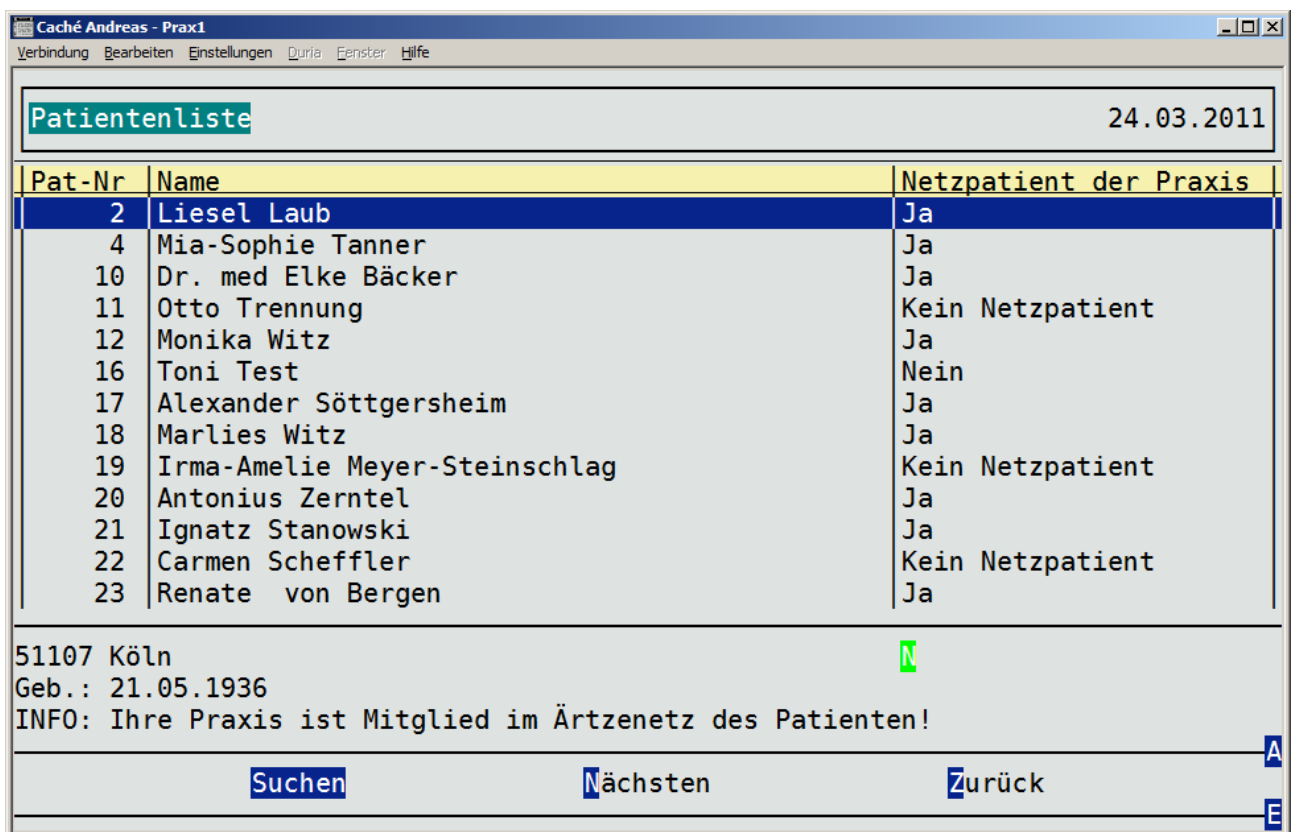


Abb. 22.b: System – Patienteninformationen – Liste der Netzpatienten

4.3.2 D2CD-Start

Dieser Menüpunkt startet den D2Comdox-Dienst auf dem Caché-Datenbankserver. Es werden alle comdoXX spezifischen Prozesse gestartet, die auch beim Start der Caché-Datenbank aktiviert werden.

4.3.3 D2CD-Stop

Dieser Menüpunkt stoppt den D2Comdox-Dienst auf dem Caché-Datenbankserver. Allen verbundenen Kommunikationsroutinen (D2Comdox.exe) wird eine Nachricht zur Beendigung gesendet.

4.3.4 D2CD-Konfiguration

Hinter diesem Menüpunkt verbirgt sich die **comdoXX-Konfiguration** der Praxis und des aktuellen Benutzers. Ferner die Zuordnung der Duria-Textgruppen zu den Textgruppendefinitionen des Ärztenetzes und die Konfiguration der Automatismen für den automatischen Datenexport.

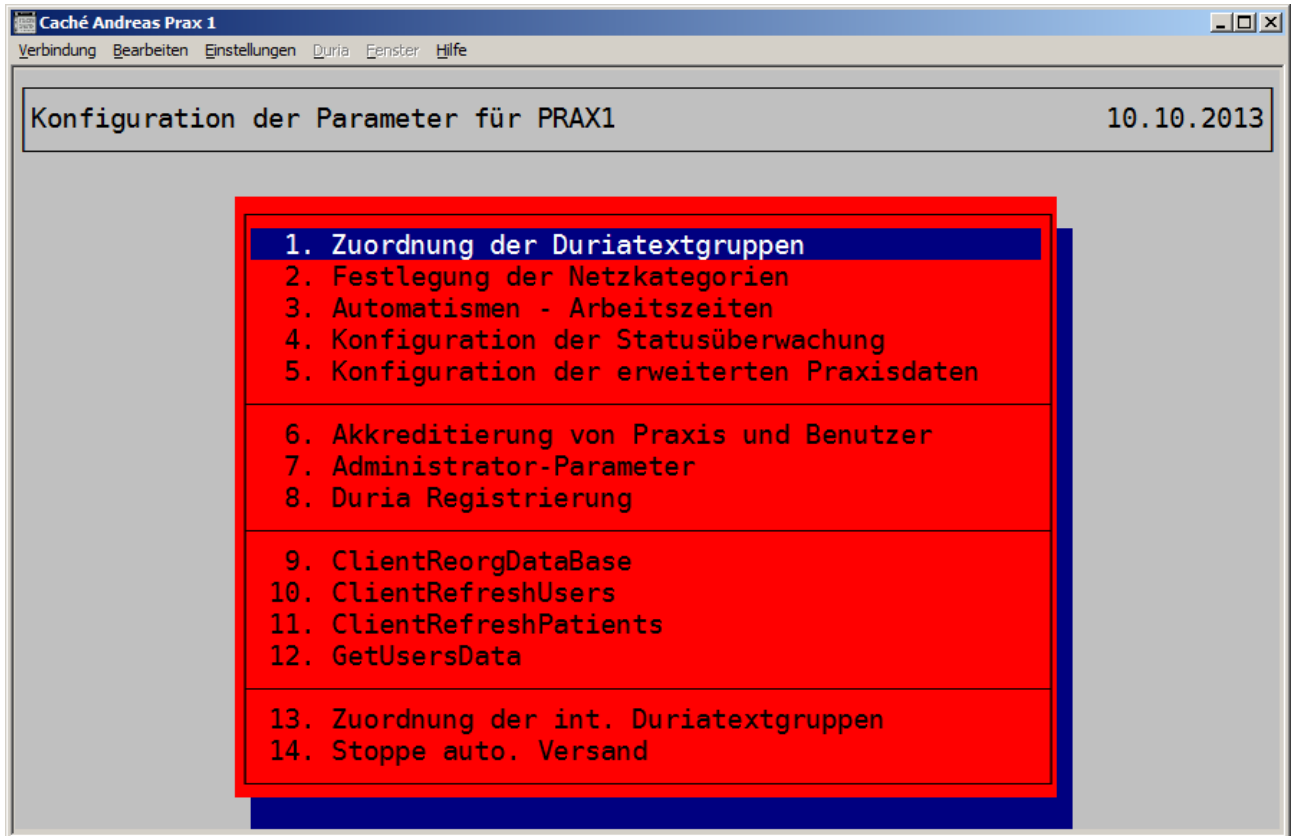


Abb. 23: System – D2CD-Konfiguration

4.3.4.1 Zuordnung der Duriatextgruppen

Typ	TG	Beschreibung	Versand	Netz-TG	Notfall
	A	ANAMNESE	manuell	A	
	ABR	Arztbrief			
	ALL	Allergien	manuell	NALL	
	ANR	Archiv-Nr			
	AOP	ambulantes Operieren	manuell	AOP	
	ARME	Außerhalb RP Medikament			
	AT	Attest inhalt			
	ATE	Attestinhalt			
	AUB	Arbeitsunfähigkeit	manuell	AUB	
	B	BEFUNDE	manuell	NB	
	BA	Bildarchiv			
	BAF	Bildformat			
	BAI	Bildinhalt			
	BAV	Verweis auf Bild			
	BE	Bescheinigung			
	BGEVNF	Erstversorgung (nicht Facharzt)			
	BGVNU	Verhalten Patient nach Unfall			

Abb. 24: System – D2CD-Konfiguration – Zuordnung der Duriatextgruppen

Über die Auswahl „**Korrektur**“ in der Menüzeile gelangt man in das Menü zur Festlegung der Textgruppeneigenschaften.

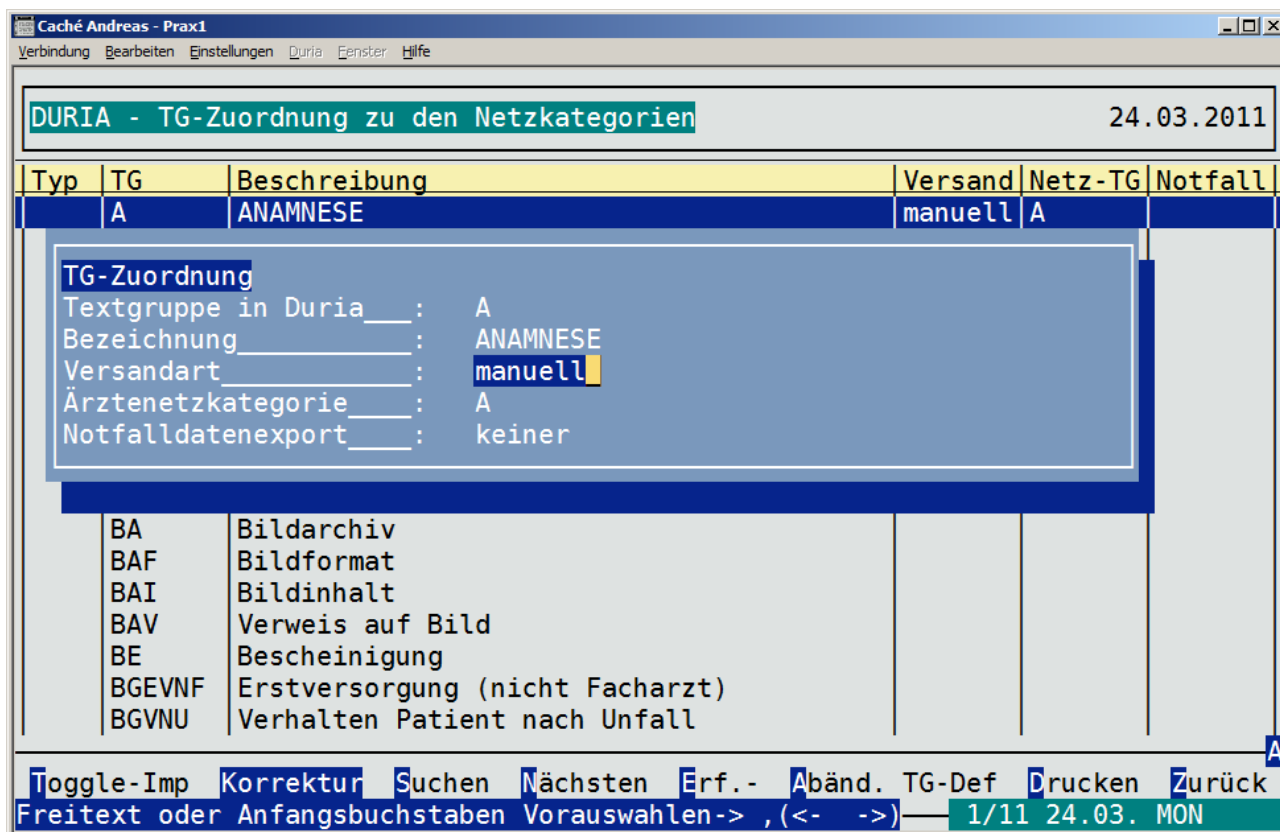


Abb. 25: System – D2CD-Konfiguration – Zuordnung der Duriatextgruppen – Korrektur

Für die Versandart stehen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

- Keiner – diese Eigenschaft wird bei Aufbau der Liste zur Strukturierung als leeres Feld dargestellt. Eine Textgruppe mit dieser Eigenschaft wird auch nicht für die Auswahl beim Erstellen einer manuell erstellten Befundzusammenstellung angeboten.
- Manuelle – Textgruppen mit dieser Eigenschaft werden nur für eine manuelle Befundzusammenstellung angeboten.
- Auto. – Textgruppen mit dieser Eigenschaft werden für den automatischen Export herangezogen und stehen der Befundzusammenstellung zur Verfügung. Die Fachgruppe des Empfängers wird hier nicht berücksichtigt.
- Auto. FG - Textgruppen mit dieser Eigenschaft werden für den automatischen Export herangezogen und stehen der Befundzusammenstellung zur Verfügung. Nach der Auswahl dieser Eigenschaft und dem Verlassen des Menüs wird zusätzlich die Auswahl der Fachgruppen angeboten.

Die Tabelle zeigt in der ersten Spalte durch die Kennzeichnung „=>“ die Versandfreigabe für diese Fachgruppe an. In der letzten Spalte wird angezeigt, ob diese Fachgruppe im gesamten Ärztenetz vertreten ist.

4.3.4.2 Festlegung der Netzkategorien

NK	Beschreibung	Imp-TG
A	Anamnese	NA
B	Befunde	NB
BRF	Brief	NBRF
BRIEF	Brief	NBRF
Brief	Brief	NBRF
C	CAVE	NC
D	Diagnose	ND
DD	Dauerdiagnose	NDD
EKG	EKG	NEKG
LB	Labor	NLAB
M	Medikamente	NME
MED	Verordnung/Dosis	NMED
NALL	Allergien	NALL
NB	Befunde	NB
NC	CAVE	NC
ND	Netz-Diagnose	ND
NDD	Dauerdiagnosen	NDD

Korrektur/Neu Löschen Suchen Nächsten Import erfassen Drucken Zurück

Abb. 26: System – D2CD-Konfiguration – Festlegung der Netzkategorien

4.3.4.3 Automatismen und Arbeitszeiten

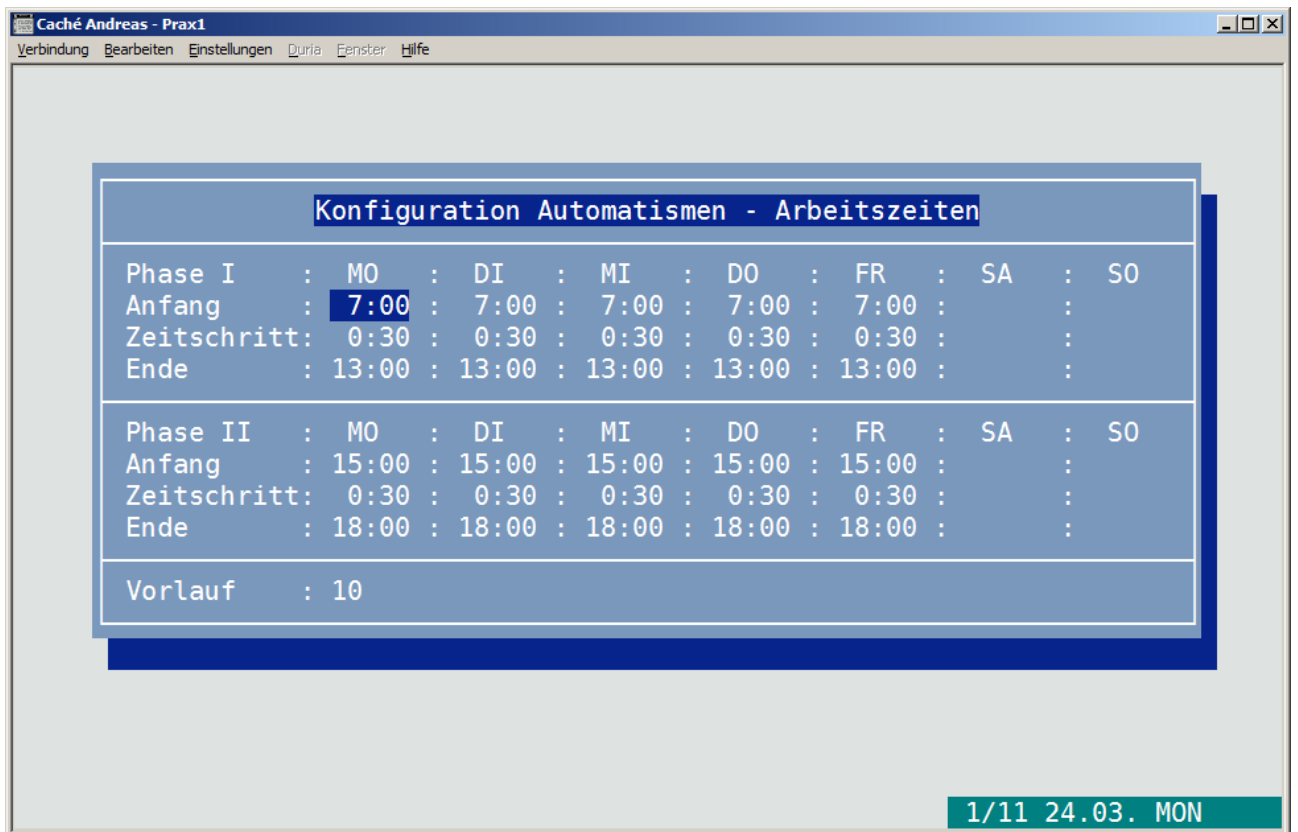


Abb. 27: Konfiguration – D2CD-Konfiguration - Automatismus

Diese Einstellung wird vom Systembetreuer in Abstimmung mit der Praxis vorgenommen. In diesem Zusammenhang erhält die Praxis auch eine Einweisung hinsichtlich der Bedeutung der Einstellungen und der Möglichkeit diese Einstellungen in Abhängigkeit der Praxisanforderungen zu ändern.

4.3.4.4 Konfiguration der Statusüberwachung

Status	Prüfzyklus	Meldungen	-Zyklus
Im Versand	10	100	1
Sendende Dok.	10	100	1
Fehlerhafte Dok.	10	100	1
Gesendete Dok.	10	0	1
Offene Dok.	10	100	1
Empfangene Dok.	10	0	1

Abb. 28: Konfiguration – D2CD-Konfiguration – Konfiguration der Statusüberwachung

4.3.4.5 Konfiguration der erweiterten Praxisdaten

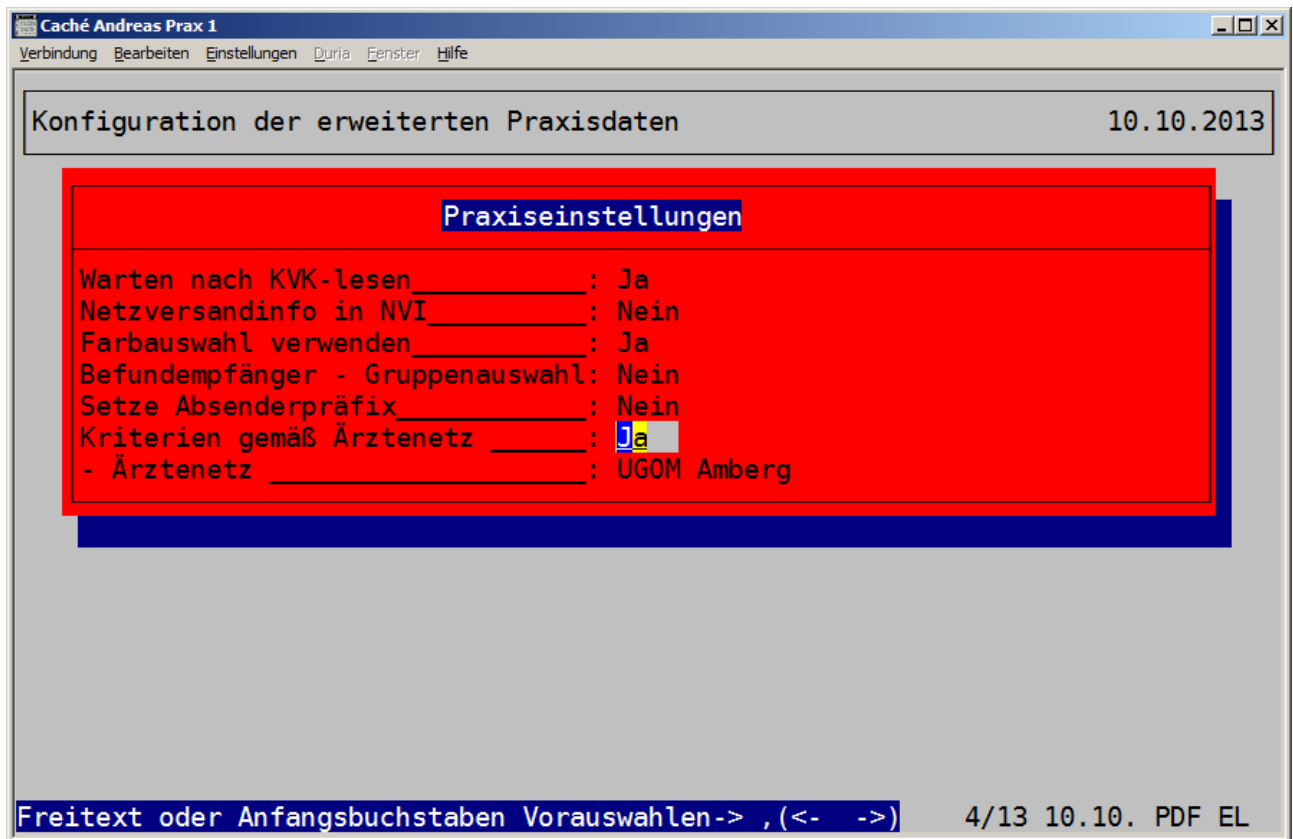


Abb. 29: Konfiguration – D2CD-Konfiguration – Konfiguration der erweiterten Praxisdaten

Bedeutung der einzelnen Schalter:

- Warten nach KVK-lesen: Ja
Es wird immer, nach dem Einlesen der KVK (eGK), auf die Informationsrückmeldung von comdoXX gewartet.
- Netzversandinfo in NVI: Ja
Nach dem Versand eines Befundes wird in die Textgruppe NVI zum Patienten ein entsprechender Eintrag hinterlegt.
- Farbauswahl verwenden: Ja
Menüpunkte und Listen werden mit zusätzlichen Farbinformation dargestellt.
- Befundempfänger – Gruppenauswahl: Ja
Bei der Erstellung eines manuellen Befundes können aus der Liste direkt mehrere Empfänger ausgewählt werden.
- Setze Absenderpräfix: Ja
Die empfangenen Anlagedateien enthalten normal in der Beschreibung (BILD) keine Absenderinformationen. Hiermit wird der Absender als Präfix vor die Beschreibung gestellt.
- Kriterien gemäß Ärztenetz: Ja
Für verschiedene Ärztenetze sind zum Beispiel Einschreibungskriterien festgelegt. So auch für die UGOM Amberg. Mit diesem Schalter wird die Anwendung der Kriterien für das Ausgewählte Ärztenetz aktiviert.
- Ärztenetz:
Auswahl des Ärztenetzes. Für die UGOM bedeutet das, dass Patienten nur eingeschrieben werden können, wenn der aktive Fall ein HzV- AOK UGOM Fall ist.

4.3.4.5 Akkreditierung von Praxis und Benutzer

Unter diesem Menüpunkt werden die Praxis- und Benutzerabhängigen Einstellungen verwaltet.

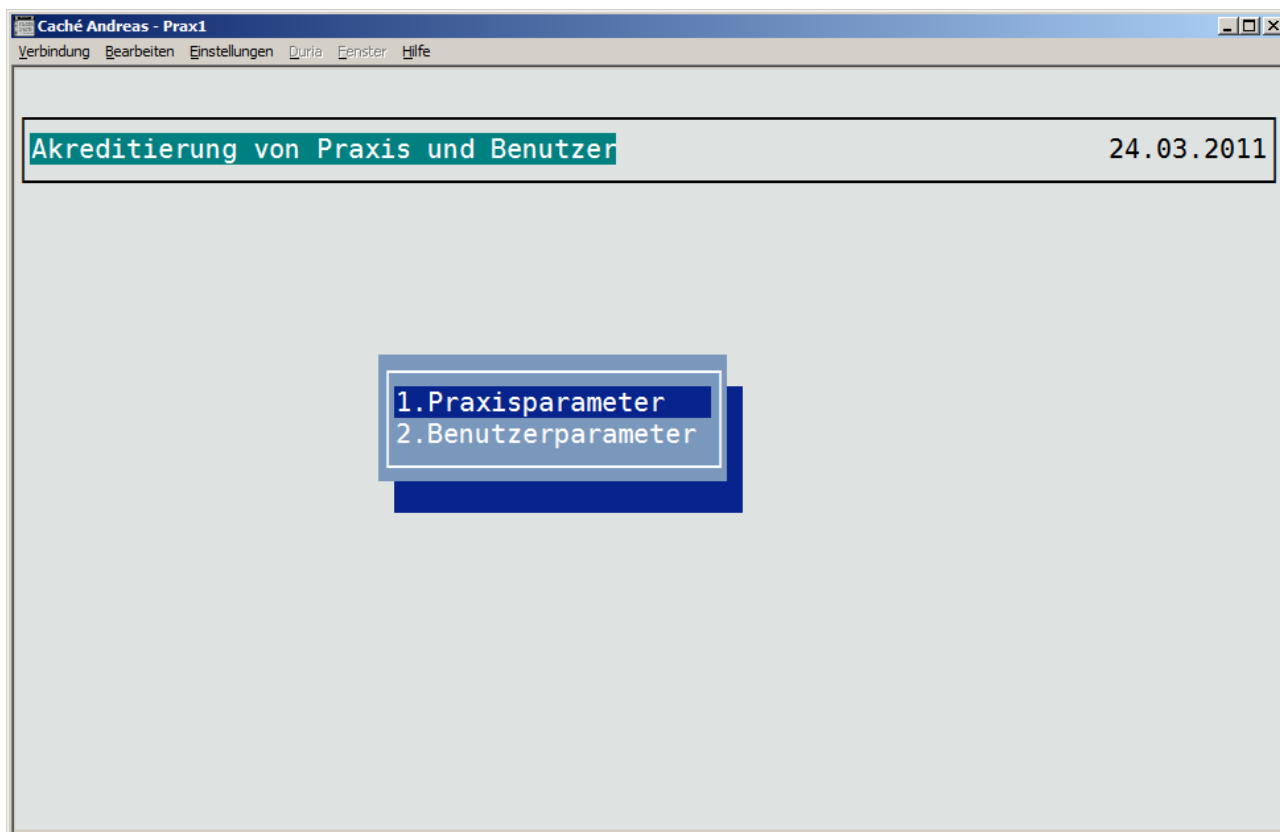


Abb. 30: Konfiguration – D2CD-Konfiguration – Akkreditierung von Praxis und Benutzer

4.3.4.5.1 Praxisparameter

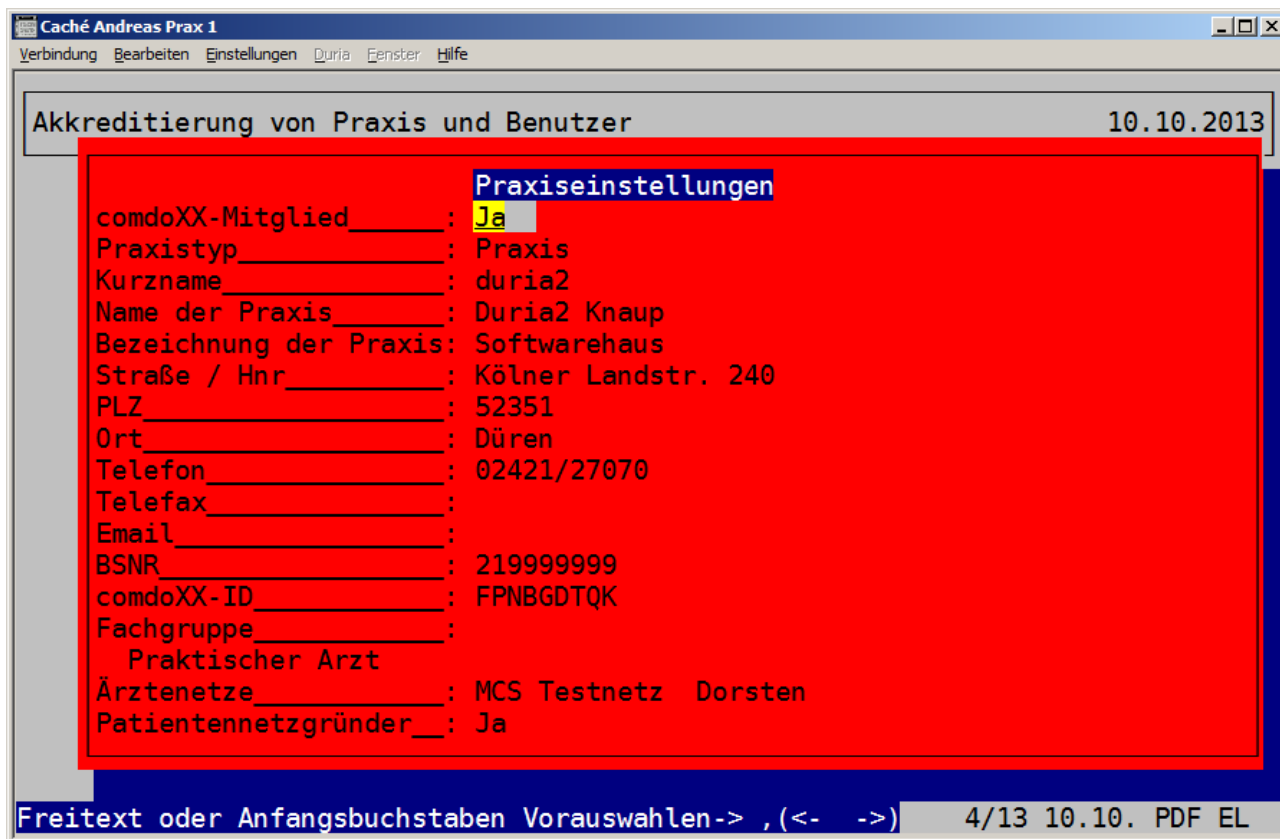


Abb. 31: Konfiguration – D2CD-Konfiguration – Akkreditierung von Praxis und Benutzer - Praxisparameter

4.3.4.5.2 Benutzerparameter

Benutzereinstellungen

comdoXX-Mitglied_____ : Ja

Benutzertyp_____ : Arzt

Kurzname_____ : ak Anrede: Herr

Title_____ :

Vorname_____ : Andreas

Nachname_____ : Knaup

Zusatz_____ :

Straße / Hnr_____ : Kölner Landstr. 240

PLZ_____ : 52351

Ort_____ : Düren

Telefon_____ : 02421/27070

Telefax_____ :

Email_____ :

LANR_____ : 010001101

comdoXX-ID_____ : KXTMLAS92

Fachgruppe_____ :

Praktischer Arzt

Ärztetenze_____ : MCS Testnetz Dorsten

Freitext oder Anfangsbuchstaben Vorauswahlen-> ,(< ->) 1/11 24.03. MON

Abb. 32: Konfiguration – D2CD-Konfiguration – Akkreditierung von Praxis und Benutzer - Benutzerparameter

4.3.4.6. Administrator-Parameter

Diese Einstellungen können zwar eingesehen werden, aber die Änderungen werden nur nach der Eingabe des gültigen Kennwort abgelegt und somit aktiviert.

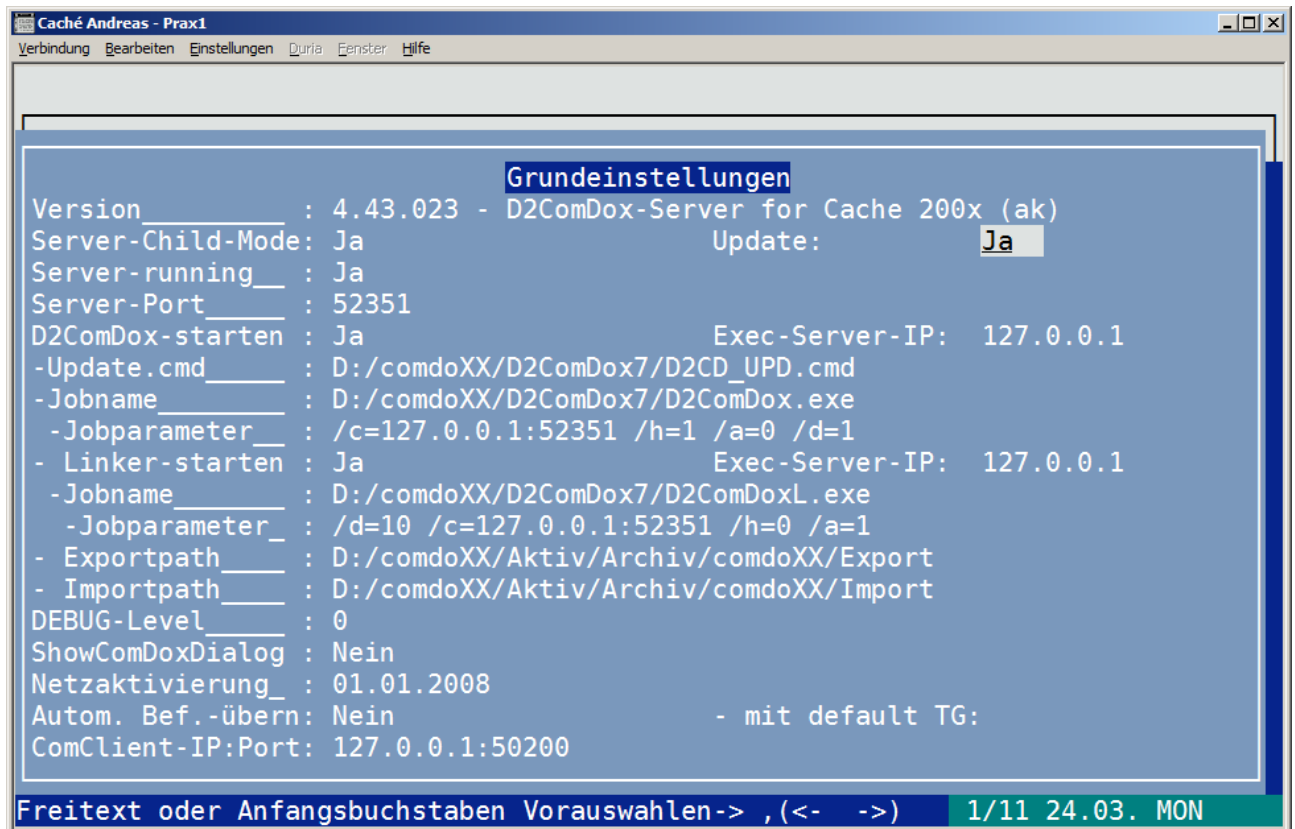


Abb. 33: System – Administrator-Parameter

4.3.4.7 Duria Registrierung

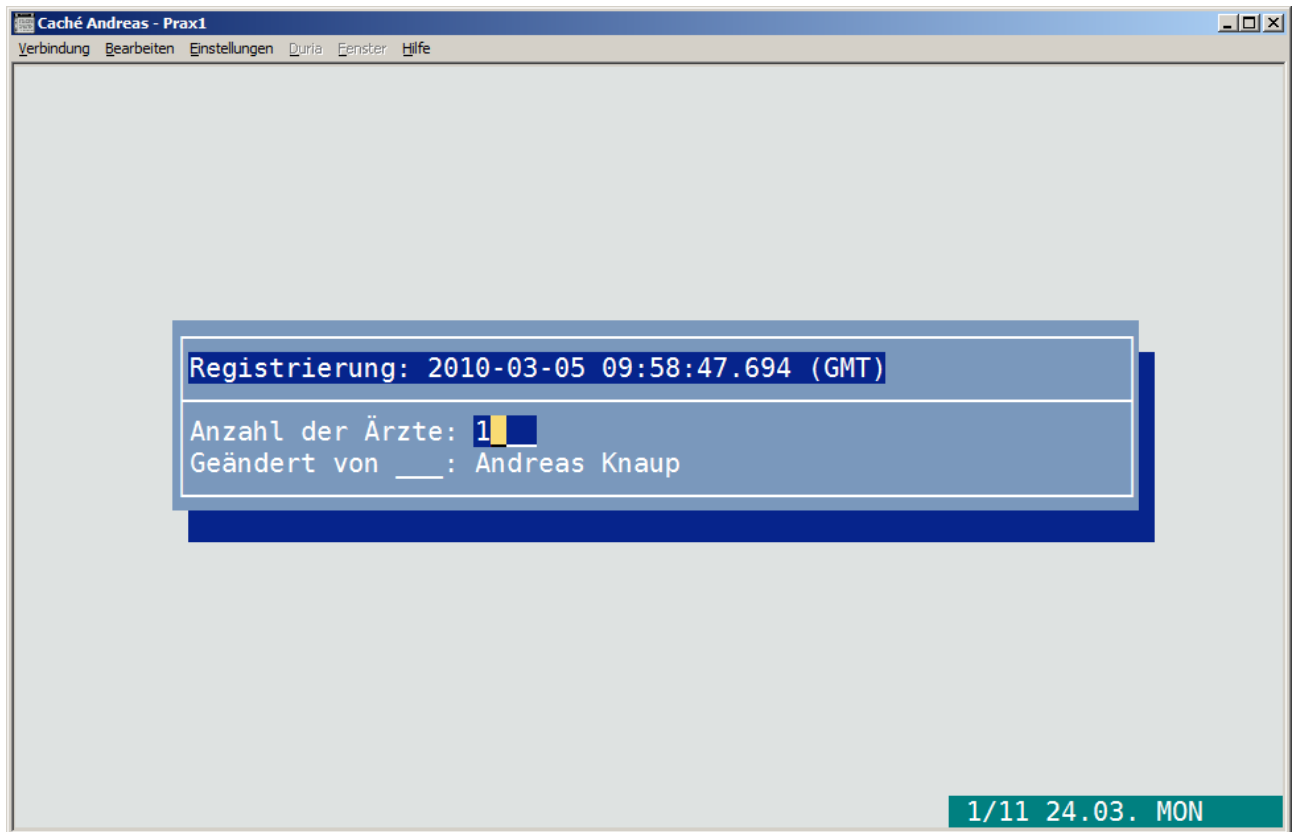


Abb. 34: System – Registrierung

Der Systembetreuer hat dieses System in Abstimmung mit Duria zu registrieren.

4.3.4.8 ClientReorgDataBase

Der comdoXX-Client führt eine lokale Datenbankreorganisation seiner eigenen nicht in Caché enthaltenen Datenbank durch. Dabei wird die Socketverbindung zum comdoXX-Client getrennt und anschließend über ComDox.Dll selbstständig wieder aufgebaut.

4.3.4.9 ClientRefreshUsers

Aktualisiert das Adressbuch über den Keyserver. Wie schon Punkt 8 betrifft dies nicht direkt den Inhalte der Caché-Datenbank.

4.3.4.10 ClientRefreshPatients

Aktualisiert die Patientenliste über den Keyserver. Wie schon Punkt 8 betrifft dies nicht direkt den Inhalte der Caché-Datenbank.

4.3.4.11 GetUsersData

Der comdoXX-Client wird aufgefordert die aktuellen Netzbenutzer vom KeyServer anzufordern. Dieses ist nur notwendig, wenn nicht auf die zyklische Aktualisierung gewartet werden soll.

4.3.4.12 Zuordnungen der int. Duriatextgruppen

Über diese Festlegung können Textgruppen grundsätzlich als Importtextgruppe ausgeschlossen werden.

4.3.4.14 Stoppe automatischen Versand

Der im Hintergrund aktive Prozess, der die Aufträge für den automatischen Versand generiert, kann hiermit beendet werden.

4.3.5 Dokumentation öffnen

Wir bemühen uns Ihnen diese Dokument als PDF-Datei in möglichst aktueller Form bereit zu stellen. Durch Auswahl dieses Menüpunktes wird Ihrem Betriebssystem mitgeteilt diese Datei zu öffnen. Sollte keine Datei an diesem Arbeitsplatz geöffnet werden, so können Sie dieses an einem anderen Arbeitsplatz tun. Wird die Datei nun erfolgreich geöffnet, so steht dem Betriebssystem Ihres ursprünglichen Rechners keine geeignete Verknüpfung zu PDF-Datei zur Verfügung.

4.3.6 Anzeige aller Mitteilungen

Nach der Auswahl dieses Menüpunktes kann es einen Augenblick dauern, bis die Liste aufgebaut ist. Sie enthält unter anderem alle Meldungen, die an die Arbeitsplätze versendet wurden. Ältere Meldungen werden automatisch aus dem Speicher gelöscht.

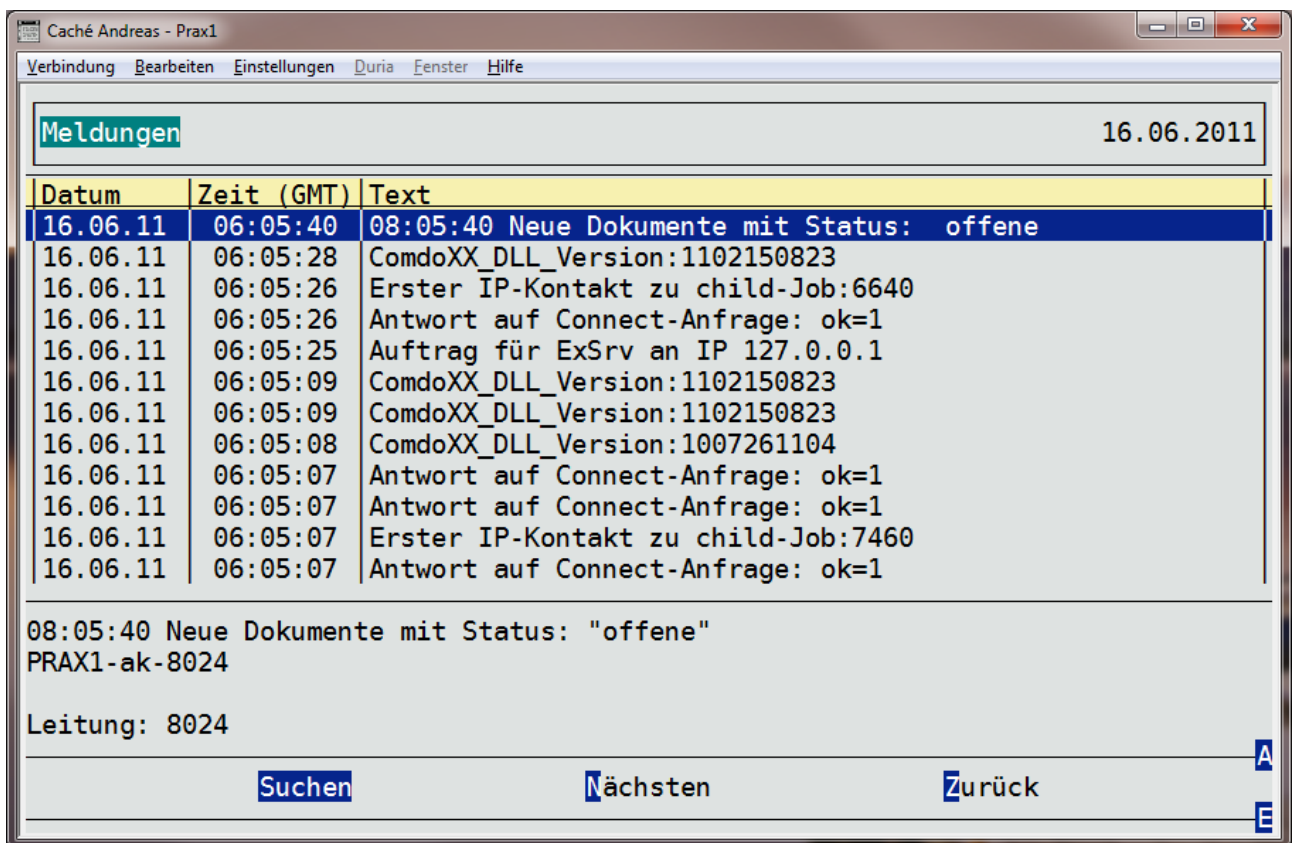


Abb. 35: Anzeige aller Mitteilungen

5. Der Datenabzug für die Datensammelstelle

Da die zu erstellende Datei in der Regel per „e-Post“ versendet wird, ist der Menüpunkt als Eintrag „12. Datenabzug und Versand“ unter dem zentralen Punkt „e-Post“ zu finden.

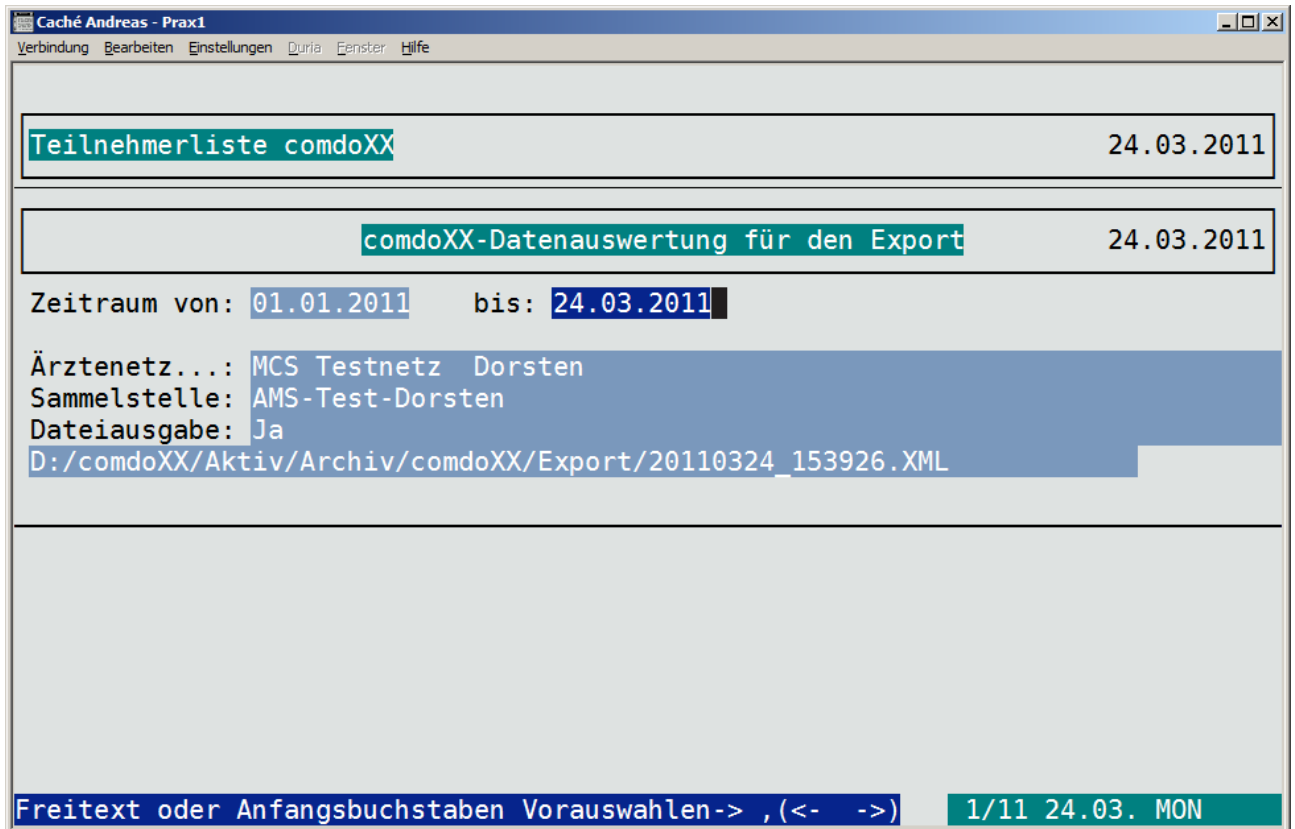


Abb. 35: Datenabzug

In diesem Menü wird das Anfangs- und Enddatum für die Datenerhebung festgelegt. Ferner das Ärztenetz und die Sammelstelle. Sofern bei „Datenausgabe“ ein „Ja“ ausgewählt wird erfolgt kein Versand an die Sammelstelle. Die Daten werden nur in dem generierten Dateinamen abgelegt.

Datenschutz: Nach Aussage der medatiXX sind die auszugebenen Daten von einem Datenschützer abgesegnet worden. Anfragen hierzu können Sie direkt an die medatiXX stellen.